

Bildkatalog

Katalog der Kinder- und Jugendzeichnungen der Grimm-Sammlung der Stadt Kassel

(Carl Friedrich Grimm, Ludwig Emil Grimm, Herman Friedrich Grimm,
Friederike Louise Charlotte Amalie von Eschwege und Carl Hassenpflug)

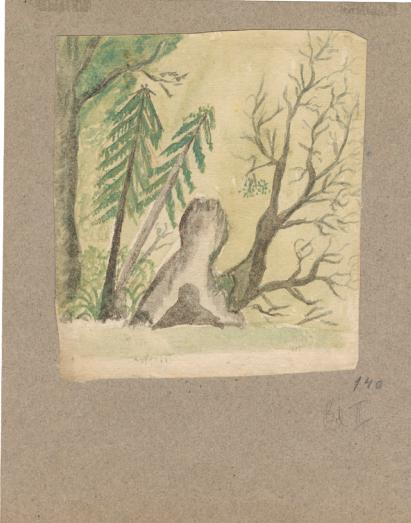
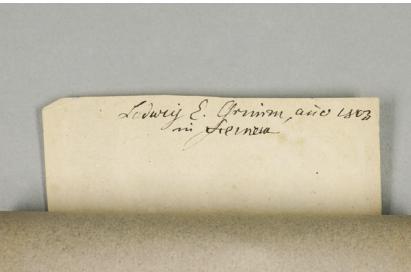
Larissa Eikermann in Kooperation mit der Grimm-Sammlung der Stadt Kassel

<p>Titel / Objektbezeichnung <i>Foto von Vorder- und/oder Rückseite der Zeichnung</i></p>	<p>Brief von Carl Grimm an die Tante</p>  <p>The letter is framed by a red border. At the top center is a small illustration of a golden chalice or cup flanked by two birds. Below the frame, the text reads:</p> <p>Meine liebe Tante.</p> <p>Sie Tante! müss' nie ein Kind mehr sterben, Frei müssen Sie von Leidensein; Denn Gottes Engel wird Sie stets bedecken Dass Sie des besten Glücks sich freuen.</p> <p>Karlsruhe 1^{er} Fev. 1802 Dies wünschen von ganzem Herzen Ihr gebohrner Neffe Carl Grimm</p>
Verfasser*in	Carl Friedrich Grimm (1787–1852)
Alter des*der Verfassers*in	15 Jahre
Datierung <i>Entstehungszeit</i> (von – bis)	1802
Entstehungsort <i>Land, Stadt, Schule oder andere Institution, privat</i>	Unbekannt
Zustand des Werkes (bereits restauriert, wann?)	Rostspur von Heftklammer, S. 2 rechts
Trägermaterial <i>Zeichengrund, Zeichenmedium</i>	Briefpapier
Herstellungstechnik	Unbekannt (vermutlich Tusche)
Maße/Umfang des Werkes	15,5 × 21 cm, 1 [+1] Seiten, 11 Zeilen
Farbigkeit oder s. w.	Farbig
Thematik der Zeichnung	Selbstgemalter Neujahrsglückwunsch

Motivbeschreibung	Eigenhändiger Brief an die Tante (Henriette Zimmer oder Julianе Grimm). Brieftext umrahmt mit einem kräftigen schwarzen, rechteckigen Kasten. Darauf aufgesetzt ein rot kolorierter Sockel mit der Anrede „An meine liebe Tante“, der seitlich von einer Girlande aus Tannenzweigen mit roten Schmuckelementen gehalten wird. Darauf befindet sich eine goldfarbene Urne (?), welche durch das lateinische Kreuz obenauf sowie die beiden umherfliegenden Tauben als ein christliches Glaubenszeugnis gedeutet werden. Die Farbigkeit und Symbolhaftigkeit der Tauben (blau und braun/grau) deutet ebenfalls auf den christlichen Glauben hin.
Beschriftungen <i>Eingebettete Beschriftung in die Zeichnung?, Signatur, Titel, Über-/Unterschrift, ...</i>	<i>Überschrift: An meine liebe Tante</i> <i>Brieftext: Sie Tante! müsse nie ein Kummer schrecken.</i> <i>Frei müssen Sie von Leiden sein;</i> <i>Denn Gottes Engel wird Sie stets bedecken</i> <i>Daß Sie des besten Glücks sich freuen.</i> <i>Unterschrift: Kassel, den Iten Jan: 1802</i> <i>Dies wünscht von ganzem Herzen, Ihr gehorsamer Neveau, Karl Grimm</i>
Vorderseite	Brief mit Zeichnung
Rückseite	Unbekannt
Vergleichsbeispiele	Vgl. bspw. damalige christliche Neujahrs- und Glückwunschkarten, Heiligen- und Andachtsbilder und Stammbuchblätter sowie kolorierte Kupfer- und Holzstiche.
Aufbewahrung (Archiv, Sammlung), Inventarnummer	Grimm-Sammlung der Stadt Kassel, Autogr. 59
Digitalisiert	Januar 2021
Kollektion	Grimm-Sammlung der Stadt Kassel
Provenienz	Erworben von Nora Hassenpflug (einer Ur-Enkelin von Charlotte Grimm) 1960.
Literatur und Verweise <i>Buchpublikationen, Tagungsbände, Kataloge, mögliche Notizen aus Nachlässen</i>	Vgl. Beitrag von Julianе Kurz zu „Auf den Spuren der Korrelation von Schrift und Bild – Die Brüder Grimm und ihre fixierte Spur“ in dieser Publikation; zu den Tauben vgl. Grimm-Sammlung der Stadt Kassel, Graph. 234.

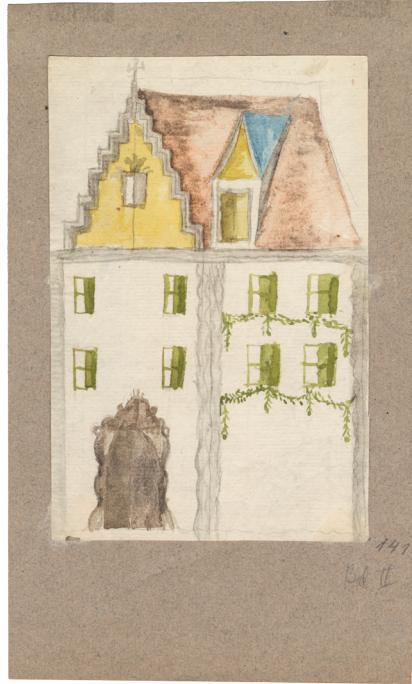
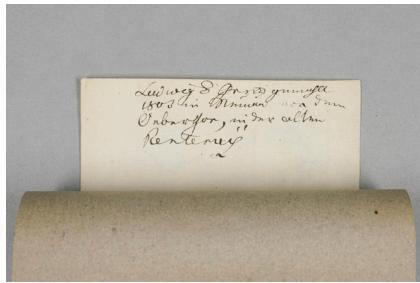
Titel / Objektbezeichnung <i>Foto von Vorder- und Rückseite der Zeichnung</i>	Schmetterling (Pfauenauge)  <p><i>Diese Zeichnung gemahlt von Ludwig Grimm, in Steinau 1802.</i></p>
Verfasser*in	Ludwig Emil Grimm (1790–1863)
Alter des*der Verfassers*in	12 Jahre
Datierung <i>Entstehungszeit (von – bis)</i>	1802
Entstehungsort <i>Land, Stadt, Schule oder andere Institution, privat</i>	Steinau an der Straße
Zustand des Werkes <i>(bereits restauriert, wann?)</i>	Ecken beschnitten; alte Montierung auf grauem Papier
Trägermaterial <i>Zeichengrund, Zeichenmedium</i>	Helles Zeichenpapier
Herstellungstechnik	Feder in Braun, aquarelliert über Bleistift auf hellem Papier
Maße/Umfang des Werkes	8,8 × 11,4 cm
Farbigkeit oder s.w.	Farbig
Thematik der Zeichnung	Natur-/Tierstudie
Motivbeschreibung	Studie eines Schmetterlings (Pfauenauges)
Beschriftungen <i>Eingegebettete Beschriftung in die Zeichnung?, Signatur, Titel, Über-/Unterschrift, ...</i>	<i>Unten.: „1) Das Pauauch gemahlt von Ludwig Grimm, in Steinau 1802.“</i>
Vorderseite	Zeichnung
Rückseite	Unbekannt
Vergleichsbeispiele	Vgl. Grimm-Sammlung der Stadt Kassel, Hz. 555, Hz. 814–816; Hessisches Staatsarchiv Marburg, Nachlass 340 Grimm, Nr. B 276.
Aufbewahrung (Archiv, Sammlung), Inventarnummer	Grimm-Sammlung der Stadt Kassel, Hz. 1
Digitalisiert	Februar 2021
Kollektion	Grimm-Sammlung der Stadt Kassel

Bildkatalog

Provenienz	Erworben von Thea von Bose (einer Ur-Enkelin Ludwig Emil Grimms) 1960; Nachlass des Künstlers.
Literatur und Verweise <i>Buchpublikationen, Tagungs- bände, Kataloge, mögliche Notizen aus Nachlässen</i>	Koszinowski, Ingrid, Vera Leuschner: Ludwig Emil Grimm. Porträt, Historie, Illustrationen, Alben, Varia, Ölbilder, Bd. 1, Marburg: Hitze-roth 1990, I, S. 368 (V 4); Boehncke, Heiner, Hans Sarkowicz, Albert Schindelhütte: Ludwig Emil Grimm. Lebenserinnerungen des Maler-bruders, 1. Aufl., Berlin: Die Andere Bibliothek 2015.
Titel / Objektbezeichnung <i>Foto von Vorder- und Rückseite der Zeichnung</i>	Baumstumpf und Bäume  
Verfasser*in	Ludwig Emil Grimm (1790–1863)
Alter des*der Verfassers*in	13 Jahre
Datierung <i>Entstehungszeit (von – bis)</i>	1803
Entstehungsort <i>Land, Stadt, Schule oder andere Institution, privat</i>	Steinau an der Straße
Zustand des Werkes <i>(bereits restauriert, wann?)</i>	Alte Montierung auf grauem Papier, oben lose

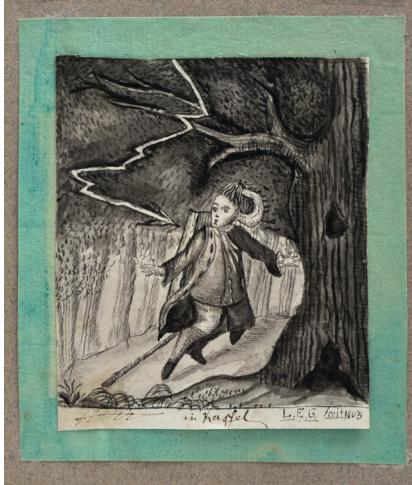
Trägermaterial <i>Zeichengrund, Zeichenmedium</i>	Helles Zeichenpapier
Herstellungstechnik	Feder in Braun, aquarelliert
Maße/Umfang des Werkes	12,5 × 10,8 cm
Farbigkeit oder s. w.	Farbig
Thematik der Zeichnung	Landschaftsdarstellung
Motivbeschreibung	Darstellung einer Landschaft (eines Waldes?) mit einem Baumstumpf, verschiedenen Bäumen und Pflanzen.
Beschriftungen <i>Eingegebettete Beschriftung in die Zeichnung?, Signatur, Titel, Über-/Unterschrift, ...</i>	„Ludwig E. Grimm...1803 Steinau“ (verso, Feder in Braun).
Vorderseite	Zeichnung
Rückseite	Beschriftung (s. o.)
Vergleichsbeispiele	Keine Angaben
Aufbewahrung (Archiv, Sammlung), Inventarnummer	Grimm-Sammlung der Stadt Kassel, Hz. 2
Digitalisiert	Februar 2021
Kollektion	Grimm-Sammlung der Stadt Kassel
Provenienz	Erworben von Thea von Bose (einer Ur-Enkelin Ludwig Emil Grimms) 1960; Nachlass des Künstlers.
Literatur und Verweise <i>Buchpublikationen, Tagungs-bände, Kataloge, mögliche Notizen aus Nachlässen</i>	Koszinowski, Ingrid, Vera Leuschner: Ludwig Emil Grimm. Porträt, Historie, Illustrationen, Alben, Varia, Ölbilder, Bd. 1, Marburg: Hitzeroth 1990, I, S. 368 (V 5).

Bildkatalog

<p>Titel / Objektbezeichnung <i>Foto von Vorder- und Rückseite der Zeichnung</i></p>	<p>Haus mit Treppengiebel in Steinau</p>  
Verfasser*in	Ludwig Emil Grimm (1790–1863)
Alter des*der Verfassers*in	13 Jahre
Datierung <i>Entstehungszeit (von – bis)</i>	1803
Entstehungsort <i>Land, Stadt, Schule oder andere Institution, privat</i>	Steinau an der Straße
Zustand des Werkes <i>(bereits restauriert, wann?)</i>	Alte Montierung auf grauem Papier
Trägermaterial <i>Zeichengrund, Zeichenmedium</i>	Helles Zeichenpapier
Herstellungstechnik	Aquarell über Bleistift

Maße/Umfang des Werkes	15,1 × 9,9 cm
Farbigkeit oder s. w.	Farbig
Thematik der Zeichnung	Einzeldarstellung eines Hauses
Motivbeschreibung	Ein Haus mit Treppengiebel, aquarelliert über einer Bleistiftvorzeichnung. Farbige Ausmalung des Daches (rot), des Giebels und Erkers (gelb und blau), der Fenster und Pflanzenranken (grün) und der Tür (braun).
Beschriftungen <i>Eingebettete Beschriftung in die Zeichnung?, Signatur, Titel, Über-/Unterschrift, ...</i>	„Ludwig E. Grimm gemahlt 1803 in Steinau vor dem Oberthor in der alten Renterey“ (verso, Feder in Braun).
Vorderseite	Zeichnung
Rückseite	Beschriftung (s.o.)
Vergleichsbeispiele	Bergwinkelmuseum Schlüchtern, GK19, lfd. Nr. 23; Hessisches Staatsarchiv Marburg, 340 Grimm, Nr. B 281–282.
Aufbewahrung (Archiv, Sammlung), Inventarnummer	Grimm-Sammlung der Stadt Kassel, Hz. 3
Digitalisiert	Juli 2018
Kollektion	Grimm-Sammlung der Stadt Kassel
Provenienz	Erworben von Thea von Bose (einer Ur-Enkelin Ludwig Emil Grimms) 1960; Nachlass des Künstlers.
Literatur und Verweise <i>Buchpublikationen, Tagungsbände, Kataloge, mögliche Notizen aus Nachlässen</i>	Vgl. Beitrag von Larissa Eikermann zu „Jetzt wirst du wohl nehen lernen, zeichnen und sticken...“. Drei Kinderzeichnungen von Charlotte Grimm“ in dieser Publikation; Koszinowski, Ingrid, Vera Leuschner: Ludwig Emil Grimm. Porträt, Historie, Illustrationen, Alben, Varia, Ölbilder, Bd. 1, Marburg: Hitzeroth 1990, I, S. 368 (V 6).

Bildkatalog

Titel / Objektbezeichnung <i>Foto von Vorder- und Rückseite der Zeichnung</i>	Junger Mann unter einem Baum vom Blitz getroffen 
Verfasser*in	Ludwig Emil Grimm (1790–1863)
Alter des*der Verfassers*in	13 Jahre
Datierung <i>Entstehungszeit (von – bis)</i>	1803
Entstehungsort <i>Land, Stadt, Schule oder andere Institution, privat</i>	Kassel
Zustand des Werkes <i>(bereits restauriert, wann?)</i>	Alte Montierung auf grün aquarelliertem und grauem Papier
Trägermaterial <i>Zeichengrund, Zeichenmedium</i>	Helles Zeichenpapier
Herstellungstechnik	Feder und Pinsel in Grau
Maße/Umfang des Werkes	8,2×6,8 cm
Farbigkeit oder s.w.	s. w.
Thematik der Zeichnung	Illustration
Motivbeschreibung	Ein erschreckt dreimblickender, junger Mann wird unter einem Baum, in einer Waldszenerie, von einem Blitz getroffen.
Beschriftungen <i>Eingegebettete Beschriftung in die Zeichnung?, Signatur, Titel, Über-/Unterschrift, ...</i>	<i>Unterhalb des Bildes (Feder in Braun): „in Kassel“; rechts seitlich (Feder in Grau): „L.E.G. fecit 1803“.</i>
Vorderseite	Zeichnung
Rückseite	Unbekannt
Vergleichsbeispiele	Keine Angaben
Aufbewahrung (Archiv, Sammlung), Inventarnummer	Grimm-Sammlung der Stadt Kassel, Hz. 4
Digitalisiert	Februar 2021

Kollektion	Grimm-Sammlung der Stadt Kassel
Provenienz	Erworben von Thea von Bose (einer Ur-Enkelin Ludwig Emil Grimms) 1960; Nachlass des Künstlers.
Literatur und Verweise <i>Buchpublikationen, Tagungsbände, Kataloge, mögliche Notizen aus Nachlässen</i>	Vgl. Beitrag von Jutta Ströter-Bender „„Jüngling vom Blitz getroffen“ (1803). Ludwig Emil Grimm“ in dieser Publikation; Koszinowski, Ingrid, Vera Leuschner: Ludwig Emil Grimm. Porträt, Historie, Illustrationen, Alben, Varia, Ölbilder, Bd. 1, Marburg: Hitzeroth 1990, I, S. 368 (V 7).

Titel / Objektbezeichnung <i>Foto von Vorder- und Rückseite der Zeichnung</i>	Rektor Nathanael Cäsar (1763–1836)
	
Verfasser*in	Ludwig Emil Grimm (1790–1863)
Alter des* der Verfassers*in	16 Jahre
Datierung <i>Entstehungszeit (von – bis)</i>	1806 (?)
Entstehungsort <i>Land, Stadt, Schule oder andere Institution, privat</i>	Kassel (?)
Zustand des Werkes <i>(bereits restauriert, wann?)</i>	Alte Montierung auf grauem Papier; unter ehemaliger Passepartierung dunkler

Bildkatalog

Trägermaterial <i>Zeichengrund, Zeichenmedium</i>	Helles Zeichenpapier
Herstellungstechnik	Bleistift und Feder in Grau
Maße/Umfang des Werkes	25,3 × 12,5 cm
Farbigkeit oder s.w.	s. w.
Thematik der Zeichnung	Porträtzeichnung / Karikatur
Motivbeschreibung	<p>Seitliches Profilbild eines Mannes. Hände auf dem Rücken verschränkt, einen Stock haltend. Gekleidet mit Zylinder, Wrack, Weste, Hose und Stiefeln.</p> <p>Cäsar war von 1802–1835 Rektor am Lyzeum Fridericianum. Ludwig Emil Grimm beschreibt ihn als einen „griesgrämlichen Mann“. Die Zeichnung zeigt ihn im Alter zwischen 40 und 50 Jahren.</p>
Beschriftungen <i>Eingebettete Beschriftung in die Zeichnung?, Signatur, Titel, Über-/Unterschrift, ...</i>	<i>Unten (Bleistift): „Rector N. Cäsar“.</i>
Vorderseite	Zeichnung
Rückseite	Unbekannt
Vergleichsbeispiele	Marburg, Privatbesitz: Karikaturenblatt, Kopf Nathanael Cäsars im Profil nach rechts (vgl. Grimm, Ludwig Emil, Jacob Grimm: Zeichnungen und Briefe aus öffentlichen und privaten Marburger Sammlungen, Ausstellung vom 29. September bis 3. November 1963, Marburg: Marburger Universitätsmuseum für Kunst und Kulturgeschichte, Nr. 48).
Aufbewahrung (Archiv, Sammlung), Inventarnummer	Grimm-Sammlung der Stadt Kassel, Hz. 270
Digitalisiert	März 2021
Kollektion	Grimm-Sammlung der Stadt Kassel
Provenienz	Erworben von Thea von Bose (einer Ur-Enkelin Ludwig Emil Grimms) 1960; Nachlass des Künstlers.
Literatur und Verweise <i>Buchpublikationen, Tagungsbände, Kataloge, mögliche Notizen aus Nachlässen</i>	Vgl. Vorwort von Susanne Völker in dieser Publikation; Koszinowski, Ingrid, Vera Leuschner: Ludwig Emil Grimm. Genre, Landschaften, Skizzenbücher, Karikatur, zweifelhafte Werke, Bd. 2, Marburg: Hitzeroth 1990, S. 264 (K 2); Grimm, Ludwig Emil: Erinnerungen aus meinem Leben, hrsg. und erg. von Adolf Stoll, Bern: Lang 1971 [1913], S. 81; Hennig, Dieter: Brüder Grimm-Museum Kassel. Katalog der Ausstellung im Palais Bellevue, Kassel: Bärenreiter-Verlag 1973, S. 39.

<p>Titel / Objektbezeichnung <i>Foto von Vorder- und Rückseite der Zeichnung</i></p>	<p>Reitender Kosak, ein zweites gesatteltes Pferd mit sich führend</p>  
Verfasser*in	Ludwig Emil Grimm (1790–1863)
Alter des*der Verfassers*in	13 Jahre
Datierung <i>Entstehungszeit (von – bis)</i>	1803
Entstehungsort <i>Land, Stadt, Schule oder andere Institution, privat</i>	Unbekannt
Zustand des Werkes <i>(bereits restauriert, wann?)</i>	Am oberen Rand etwas eingerissen
Trägermaterial <i>Zeichengrund, Zeichenmedium</i>	Hellbraunes Zeichenpapier
Herstellungstechnik	Aquarell über Bleistift
Maße/Umfang des Werkes	19,1 × 23,0 cm
Farbigkeit oder s. w.	Farbig
Thematik der Zeichnung	Porträtszeichnung

Bildkatalog

Motivbeschreibung	Ein Kosak sitzend auf einem Pferd, sich bewegend, vor einer hügeligen Landschaft, während er ein weiteres gesatteltes Pferd mit sich führt. Er hält die Zügel seines Pferdes mit beiden Händen und richtet seinen Blick geradeaus zum rechten Bildrand.
Beschriftungen <i>Eingebettete Beschriftung in die Zeichnung?, Signatur, Titel, Über-/Unterschrift, ...</i>	<i>Keine Beschriftung vorhanden</i>
Vorderseite	Zeichnung „Reitender Kosak“
Rückseite	Zeichnung zweier Hundeköpfe, Feder in Schwarz über Bleistift
Vergleichsbeispiele	Keine Angaben
Aufbewahrung (Archiv, Sammlung), Inventarnummer	Grimm-Sammlung der Stadt Kassel, Hz. 508
Digitalisiert	März 2021
Kollektion	Grimm-Sammlung der Stadt Kassel
Provenienz	Erworben von Gisela von Braunmühl aus Wiesbaden (einer Privatperson) 1961; keine Verbindung zur Familie Grimm bekannt.
Literatur und Verweise <i>Buchpublikationen, Tagungsbände, Kataloge, mögliche Notizen aus Nachlässen</i>	Vgl. Beitrag von Marina Ebel zu „Das kleine Format der Zeichnungen“ in dieser Publikation; Koszinowski, Ingrid, Vera Leuschner: Ludwig Emil Grimm. Porträt, Historie, Illustrationen, Alben, Varia, Ölbilder, Bd. 1, Marburg: Hitzeroth 1990, I, S. 369 (V 9).

<p>Titel / Objektbezeichnung <i>Foto von Vorder- und Rückseite der Zeichnung</i></p>	<p>Friedrich II. von Preußen und Hans Joachim von Zieten (Kopie nach einer alten Vorlage)</p> 
<p>Verfasser*in</p>	<p>Ludwig Emil Grimm (1790–1863)</p>
<p>Alter des* der Verfassers*in</p>	<p>13 Jahre</p>
<p>Datierung <i>Entstehungszeit (von – bis)</i></p>	<p>Um 1803</p>
<p>Entstehungsort <i>Land, Stadt, Schule oder andere Institution, privat</i></p>	<p>Unbekannt</p>
<p>Zustand des Werkes <i>(bereits restauriert, wann?)</i></p>	<p>Unbekannt</p>
<p>Trägermaterial <i>Zeichengrund, Zeichenmedium</i></p>	<p>Hellbraunes Zeichenpapier</p>
<p>Herstellungstechnik</p>	<p>Pinsel und Feder in Grau über Bleistift</p>
<p>Maße/Umfang des Werkes</p>	<p>15,0 × 8,7 cm</p>
<p>Farbigkeit oder s. w.</p>	<p>s. w.</p>
<p>Thematik der Zeichnung</p>	<p>Illustration / Kopie</p>
<p>Motivbeschreibung</p>	<p>Vermutlich nach einem Stich – vielleicht aus einem Taschenbuch oder Almanach oder ähnlichen Publikationen – kopiert. Die Aufschrift „Wilhelm“ kann bedeuten, dass die Darstellung dem älteren Bruder Wilhelm geschenkt oder gewidmet wurde.</p>

Bildkatalog

Beschriftungen <i>Eingebettete Beschriftung in die Zeichnung?, Signatur, Titel, Über-/Unterschrift, ...</i>	<i>Unten (Feder in Braun): „Wilhelm“.</i>
Vorderseite	Zeichnung
Rückseite	Beschriftung des Archivs
Vergleichsbeispiele	
Aufbewahrung (Archiv, Sammlung), Inventarnummer	Grimm-Sammlung der Stadt Kassel, Hz. 554
Digitalisiert	März 2021
Kollektion	Grimm-Sammlung der Stadt Kassel
Provenienz	Erworben von Thea von Bose (einer Ur-Enkelin Ludwig Emil Grimms) 1960; Nachlass des Künstlers.
Literatur und Verweise <i>Buchpublikationen, Tagungsbände, Kataloge, mögliche Notizen aus Nachlässen</i>	Vgl. Beitrag von Marina Ebel zu „Das kleine Format der Zeichnungen“ in dieser Publikation; Koszinowski, Ingrid, Vera Leuschner: Ludwig Emil Grimm. Porträt, Historie, Illustrationen, Alben, Varia, Ölbilder, Bd. 1, Marburg: Hitzeroth 1990, I, S. 369 (V 8).

<i>Titel / Objektbezeichnung Foto von Vorder- und Rückseite der Zeichnung</i>	Schmetterling (Pfauenauge) 
Verfasser*in	Ludwig Emil Grimm (1790–1863)
Alter des*der Verfassers*in	12 Jahre
Datierung <i>Entstehungszeit (von – bis)</i>	1802
Entstehungsort <i>Land, Stadt, Schule oder andere Institution, privat</i>	Steinau an der Straße
Zustand des Werkes <i>(bereits restauriert, wann?)</i>	Alte Montierung auf grauem Papier; Ecken abgeschrägt, dadurch Verlust einer Bezeichnung oben rechts
Trägermaterial <i>Zeichengrund, Zeichenmedium</i>	Helles Zeichenpapier
Herstellungstechnik	Aquarell

Maße/Umfang des Werkes	7,9 × 9,3 cm
Farbigkeit oder s. w.	Farbig
Thematik der Zeichnung	Natur-/Tierstudie
Motivbeschreibung	Studie eines Schmetterlings (Pfauenauge)
Beschreibungen Eingegebettete Beschriftung in die Zeichnung?, Signatur, Titel, Über-/Unterschrift, ...	Unten (<i>Feder in Braun</i>): „Der Breneßel Schmetterling gemahlt in Steinau, anno 1802 [?] von Ludwig“.
Vorderseite	Zeichnung
Rückseite	Unbekannt
Vergleichsbeispiele	Vgl. Hz. 1
Aufbewahrung (Archiv, Sammlung), Inventarnummer	Grimm-Sammlung der Stadt Kassel, Hz. 555
Digitalisiert	März 2021
Kollektion	Grimm-Sammlung der Stadt Kassel
Provenienz	Erworben von Thea von Bose (einer Ur-Enkelin Ludwig Emil Grimms) 1960; Nachlass des Künstlers.
Literatur und Verweise Buchpublikationen, Tagungs- bände, Kataloge, mögliche Notizen aus Nachlässen	Vgl. Beitrag von Jutta Ströter-Bender zu „Sammelfreude“. Tier- und Insektenstudien (1796/1797 bis 1844) in dieser Publikation; Koszinowski, Ingrid, Vera Leuschner: Ludwig Emil Grimm. Porträt, Historie, Illustrationen, Alben, Varia, Ölbilder, Bd. 1, Marburg: Hitzeroth 1990, S. 368 (V 3). Ströter-Bender, Jutta: Jacob und Wilhelm Grimm. Kindheits- und Jugendzeichnungen (1791–1803). Eine erste Erschließung ausgewählter Werke mit biographischen Hinweisen (IRAND SERIES VOLUME 2). Berlin: epubli 2022

Titel / Objektbezeichnung <i>Foto von Vorder- und Rückseite der Zeichnung</i>	Geflügelter jugendlicher Genius mit gesenkter Fackel, sich an eine Urne lehnend
	 A watercolor drawing of a winged youth leaning against a vase. The figure has blue wings and is holding a torch. The vase is ornate.
Verfasser*in	Ludwig Emil Grimm (1790–1863)
Alter des*der Verfassers*in	14 Jahre
Datierung <i>Entstehungszeit (von – bis)</i>	1804

Bildkatalog

Entstehungsort <i>Land, Stadt, Schule oder andere Institution, privat</i>	Unbekannt
Zustand des Werkes <i>(bereits restauriert, wann?)</i>	Unbekannt
Trägermaterial <i>Zeichengrund, Zeichenmedium</i>	Helles Zeichenpapier
Herstellungstechnik	Feder in Schwarz, aquarelliert
Maße/Umfang des Werkes	8,1 × 9,8 cm
Farbigkeit oder s.w.	Farbig
Thematik der Zeichnung	Religiöse Darstellung / Allegorie
Motivbeschreibung	Geflügelter jugendlicher Genius mit gesenkter Fackel, sich an eine Urne lehnend (evtl. inspiriert von einer Zeile aus Friedrich Schillers damals sehr bekanntem Gedicht „Die Götter Griechenlands“ (1788): „Seine Fackel senkt' ein Genius“ (vgl. Jutta Ströter-Bender zu „Alle tun dies gern. Eine Epoche des Zeichnens und Aquarellierens“ in dieser Publikation).
Beschriftungen <i>Eingebettete Beschriftung in die Zeichnung?, Signatur, Titel, Über-/Unterschrift, ...</i>	Unten rechts (Feder in Braun): „L. E. Grimm Fecit 1804“.
Vorderseite	Zeichnung
Rückseite	Unbekannt
Vergleichsbeispiele	Keine Angaben
Aufbewahrung (Archiv, Sammlung), Inventarnummer	Grimm-Sammlung der Stadt Kassel, Hz. 605
Digitalisiert	März 2021
Kollektion	Grimm-Sammlung der Stadt Kassel
Provenienz	Erworben von Nora Hassenpflug aus Hanau (einer Ur-Enkelin Charlotte Grimms) 1960.
Literatur und Verweise <i>Buchpublikationen, Tagungsbände, Kataloge, mögliche Notizen aus Nachlässen</i>	Vgl. Beitrag von Jutta Ströter-Bender zu „Alle tun dies gern. Eine Epoche des Zeichnens und Aquarellierens“ in dieser Publikation; Koszinowski, Ingrid, Vera Leuschner: Ludwig Emil Grimm. Porträt, Historie, Illustrationen, Alben, Varia, Ölbilder, Bd. 1, Marburg: Hitzeroth 1990, S. 369 (V 10).

<p>Titel / Objektbezeichnung <i>Foto von Vorder- und Rückseite der Zeichnung</i></p>	<p>Dorothea Grimm mit zwei Söhnen in der Wohnung Marktgasse 17 in Kassel</p> 
<p>Verfasser*in</p>	<p>Ludwig Emil Grimm (1790–1863)</p>
<p>Alter des*der Verfassers*in</p>	<p>16 Jahre</p>
<p>Datierung Entstehungszeit (von – bis)</p>	<p>1806</p>
<p>Entstehungsort Land, Stadt, Schule oder andere Institution, privat</p>	<p>Kassel</p>
<p>Zustand des Werkes (bereits restauriert, wann?)</p>	<p>Unbekannt</p>
<p>Trägermaterial Zeichengrund, Zeichenmedium</p>	<p>Helles Zeichenpapier</p>
<p>Herstellungstechnik</p>	<p>Feder in Braun, Pinsel in Grau und Braun über Bleistift</p>
<p>Maße/Umfang des Werkes</p>	<p>19,7 × 16,3 cm</p>
<p>Farbigkeit oder s. w.</p>	<p>Farbig</p>
<p>Thematik der Zeichnung</p>	<p>Familiendarstellung</p>
<p>Motivbeschreibung</p>	<p>Erste Zeichnung Ludwig Emil Grimms, in der einige Familienmitglieder auftauchen. Der am Fenster sitzende, offensichtlich mit Zeichnen beschäftigte, dürfte Ludwig Emil Grimm sein, nicht Jacob. Links die Mutter Dorothea bei der Küchenarbeit und ein weiterer Sohn oder die Tochter Charlotte.</p>
<p>Beschriftungen Eingegebettete Beschriftung in die Zeichnung?, Signatur, Titel, Über-/Unterschrift, ...</p>	<p>Unten rechts (Bleistift): „S. Wille Haus 1806 del LG Cassel“; verso: „Im Haus von Wille, Mutter Grimm am Fenster Jacob? Ferdinands Tauben auf der Erde“ (durch Überklebungen schlecht leserlich).</p>
<p>Vorderseite</p>	<p>Zeichnung (s. o.)</p>
<p>Rückseite</p>	<p>Flüchtige Porträtskizzen</p>

Bildkatalog

Vergleichsbeispiele	Keine Angaben
Aufbewahrung (Archiv, Sammlung), Inventarnummer	Grimm-Sammlung der Stadt Kassel, Hz. 745
Digitalisiert	Oktober 2018
Kollektion	Grimm-Sammlung der Stadt Kassel
Provenienz	Erworben von der Landgraf Moritz-Stiftung, Kassel, 1962 als „Brüder Grimm-Sammlung Dr. Vötterle“.
Literatur und Verweise <i>Buchpublikationen, Tagungsände, Kataloge, mögliche Notizen aus Nachlässen</i>	Vgl. Beiträge von Jutta Ströter-Bender zu „Edle Kindespflichten“. Die Zeichnungen im Kommunikationsgefüge der Familie Grimm“, Kuno Bering zu „... dass wir niemals Unterricht im Zeichnen erhalten haben ...“. Bild- und bildungstheoretische Horizonte der Zeichnungen der Brüder Grimm“ sowie das Vorwort von Susanne Völker in dieser Publikation; Boehncke, Heiner, Hans Sarkowicz, Albert Schindelhütte: Ludwig Emil Grimm. Lebenserinnerungen des Malerbruders, 1. Aufl., Berlin: Die Andere Bibliothek 2015, S. 55.

Titel / Objektbezeichnung <i>Foto von Vorder- und Rückseite der Zeichnung</i>	Kopf eines schreienden Kleinkindes 
Verfasser*in	Ludwig Emil Grimm (1790–1863) (zugeschrieben)
Alter des*der Verfassers*in	16 Jahre
Datierung <i>Entstehungszeit (von – bis)</i>	Um 1806
Entstehungsort <i>Land, Stadt, Schule oder andere Institution, privat</i>	Unbekannt
Zustand des Werkes <i>(bereits restauriert, wann?)</i>	Alte Montierung auf grauem Papier
Trägermaterial <i>Zeichengrund, Zeichenmedium</i>	Helles Papier
Herstellungstechnik	Rötelstift
Maße/Umfang des Werkes	17,6 × 17,8 cm
Farbigkeit oder s. w.	Farbig
Thematik der Zeichnung	Physiognomische Studie

Motivbeschreibung	Kopfstudie eines schreienden, kleinen Kindes im Profil nach rechts.
Beschriftungen <i>Eingegebettete Beschriftung in die Zeichnung?, Signatur, Titel, Über-/Unterschrift, ...</i>	<i>Keine Beschriftung vorhanden.</i>
Vorderseite	Zeichnung
Rückseite	Unbekannt
Vergleichsbeispiele	Grimm-Sammlung der Stadt Kassel, Hz. 1109 und 1110; Koszinowski, Ingrid, Vera Leuschner: Ludwig Emil Grimm. Porträt, Historie, Illustrationen, Alben, Varia, Ölbilder, Bd. 1, Marburg: Hitzeroth 1990, S. 369–370 (V 12, 13 und 18) mit weiteren physiognomischen Studien zu schreienden Kleinkindern.
Aufbewahrung (Archiv, Sammlung), Inventarnummer	Grimm-Sammlung der Stadt Kassel, Hz. 1108
Digitalisiert	März 2021
Kollektion	Grimm-Sammlung der Stadt Kassel
Provenienz	Alter Bestand (1976), keine weiteren Informationen.
Literatur und Verweise <i>Buchpublikationen, Tagungsbände, Kataloge, mögliche Notizen aus Nachlässen</i>	Koszinowski, Ingrid, Vera Leuschner: Ludwig Emil Grimm. Porträt, Historie, Illustrationen, Alben, Varia, Ölbilder, Bd. 1, Marburg: Hitzeroth 1990, S. 369 (V 14).

Titel / Objektbezeichnung <i>Foto von Vorder- und Rückseite der Zeichnung</i>	Kopf eines weinenden Kleinkindes 
Verfasser*in	Ludwig Emil Grimm (1790–1863) (zugeschrieben)
Alter des*der Verfassers*in	16 Jahre
Datierung <i>Entstehungszeit (von – bis)</i>	Um 1806
Entstehungsort <i>Land, Stadt, Schule oder andere Institution, privat</i>	Unbekannt
Zustand des Werkes <i>(bereits restauriert, wann?)</i>	Alte Montierung auf grauem Papier

Bildkatalog

Trägermaterial <i>Zeichengrund, Zeichenmedium</i>	Helles Papier
Herstellungstechnik	Rötelstift
Maße/Umfang des Werkes	18,1×17,8 cm
Farbigkeit oder s.w.	Farbig
Thematik der Zeichnung	Physiognomische Studie
Motivbeschreibung	Studie eines weinenden, kleinen Kindes; frontale Ansicht.
Beschriftungen <i>Eingegebettete Beschriftung in die Zeichnung?, Signatur, Titel, Über-/Unterschrift, ...</i>	<i>Keine Beschriftung vorhanden.</i>
Vorderseite	Zeichnung
Rückseite	Unbekannt
Vergleichsbeispiele	Grimm-Sammlung der Stadt Kassel, Hz. II08 und II10; Koszinowski, Ingrid, Vera Leuschner: Ludwig Emil Grimm. Porträt, Historie, Illustrationen, Alben, Varia, Ölbilder, Bd. 1, Marburg: Hitzeroth 1990, S. 369–370 (V 12, 13 und 18) mit weiteren physiognomischen Studien zu schreienden Kleinkindern.
Aufbewahrung (Archiv, Sammlung), Inventarnummer	Grimm-Sammlung der Stadt Kassel, Hz. II09
Digitalisiert	März 2021
Kollektion	Grimm-Sammlung der Stadt Kassel
Provenienz	Alter Bestand (1976), keine weiteren Informationen.
Literatur und Verweise <i>Buchpublikationen, Tagungsände, Kataloge, mögliche Notizen aus Nachlässen</i>	Koszinowski, Ingrid, Vera Leuschner: Ludwig Emil Grimm. Porträt, Historie, Illustrationen, Alben, Varia, Ölbilder, Bd. 1, Marburg: Hitzeroth 1990, S. 369 (V 15).

Titel / Objektbezeichnung <i>Foto von Vorder- und Rückseite der Zeichnung</i>	Kopf eines schreienden Kleinkindes 
Verfasser*in	Ludwig Emil Grimm (1790–1863) (zugeschrieben)
Alter des*der Verfassers*in	16 Jahre

Datierung <i>Entstehungszeit (von – bis)</i>	Um 1806
Entstehungsort <i>Land, Stadt, Schule oder andere Institution, privat</i>	Unbekannt
Zustand des Werkes <i>(bereits restauriert, wann?)</i>	Alte Montierung auf grauem Papier
Trägermaterial <i>Zeichengrund, Zeichenmedium</i>	Helles Papier
Herstellungstechnik	Rötelstift
Maße/Umfang des Werkes	18,1 × 17,8 cm
Farbigkeit oder s. w.	Farbig
Thematik der Zeichnung	Physiognomische Studie
Motivbeschreibung	Studie eines schreienden, kleinen Kindes; halbseitige Ansicht.
Beschriftungen <i>Eingegebettete Beschriftung in die Zeichnung?, Signatur, Titel, Über-/Unterschrift, ...</i>	<i>Keine Beschriftung vorhanden.</i>
Vorderseite	Zeichnung
Rückseite	Beschriftung der Grimm-Sammlung der Stadt Kassel
Vergleichsbeispiele	Grimm-Sammlung der Stadt Kassel, Hz. II08 und II09; Koszinowski, Ingrid, Vera Leuschner: Ludwig Emil Grimm. Porträt, Historie, Illustrationen, Alben, Varia, Ölbilder, Bd. 1, Marburg: Hitzeroth 1990, S. 369–370 (V 12, 13 und 18) mit weiteren physiognomischen Studien zu schreienden Kleinkindern.
Aufbewahrung (Archiv, Sammlung), Inventarnummer	Grimm-Sammlung der Stadt Kassel, Hz. II10
Digitalisiert	März 2021
Kollektion	Grimm-Sammlung der Stadt Kassel
Provenienz	Alter Bestand (1976), keine weiteren Informationen.
Literatur und Verweise <i>Buchpublikationen, Tagungsbände, Kataloge, mögliche Notizen aus Nachlässen</i>	Koszinowski, Ingrid, Vera Leuschner: Ludwig Emil Grimm. Porträt, Historie, Illustrationen, Alben, Varia, Ölbilder, Bd. 1, Marburg: Hitzeroth 1990, S. 369 (V 16).

Bildkatalog

<p>Titel / Objektbezeichnung <i>Foto von Vorder- und Rückseite der Zeichnung</i></p>	<p>Zwei Kinderköpfe</p> 
<p>Verfasser*in</p>	<p>Ludwig Emil Grimm (1790–1863) / Friederike von Eschwege (genannt „Ideke“, geb. Grimm (1833–1914)</p>
<p>Alter des*der Verfassers*in</p>	<p>Unbekannt</p>
<p>Datierung <i>Entstehungszeit (von – bis)</i></p>	<p>Unbekannt</p>
<p>Entstehungsort <i>Land, Stadt, Schule oder andere Institution, privat</i></p>	<p>Unbekannt</p>
<p>Zustand des Werkes <i>(bereits restauriert, wann?)</i></p>	<p>Leicht stockfleckig</p>
<p>Trägermaterial <i>Zeichengrund, Zeichenmedium</i></p>	<p>Helles Papier</p>
<p>Herstellungstechnik</p>	<p>Radierung</p>
<p>Maße/Umfang des Werkes</p>	<p>22,9 × 15,4 cm</p>
<p>Farbigkeit oder s. w.</p>	<p>s. w.</p>
<p>Thematik der Zeichnung</p>	<p>Skizze</p>
<p>Motivbeschreibung</p>	<p>Oben ist ein Mädchenkopf im Profil dargestellt, unten ein kleines Mädchen, seitlich, am Tisch bei Kuchen und Milch sitzend und trinkend; Blumenstrauß und zwei Beschriftungen (links oben und rechts seitlich); kindliche Zuzeichnung vielleicht von „Ideke“.</p>
<p>Beschriftungen <i>Eingegebettete Beschriftung in die Zeichnung?, Signatur, Titel, Über-/Unterschrift, ...</i></p>	<p>„Mai 19 ad v.“ / „Das ist ja keine Puppe, sondern nur eine schöne Kunstfigur“ (in Spiegelschrift,; nach einem Vers aus Brentanos „Göckel, Hinkel und Gackeleia“.</p>
<p>Vorderseite</p>	<p>Zeichnung</p>
<p>Rückseite</p>	<p>Unbekannt</p>
<p>Vergleichsbeispiele</p>	<p>Grimm-Sammlung der Stadt Kassel, Hz. 234, 235, 236</p>
<p>Aufbewahrung (Archiv, Sammlung), Inventarnummer</p>	<p>Grimm-Sammlung der Stadt Kassel, Hz. 233</p>

Digitalisiert	Februar 2021
Kollektion	Grimm-Sammlung der Stadt Kassel
Provenienz	In vielfacher Ausführung vorhanden (mind. 4 in der Grimm-Sammlung der Stadt Kassel), darunter ein Mal von Nora Hassenpflug aus Hanau (Ur-Enkelin von Charlotte Grimm), ein Mal aus der Sammlung Loewenbaum, ein Mal aus einer Staatlichen Kunstsammlung.
Literatur und Verweise <i>Buchpublikationen, Tagungsbände, Kataloge, mögliche Notizen aus Nachlässen</i>	Grimm, Ludwig Emil: Erinnerungen aus meinem Leben, hrsg. und erg. von Adolf Stoll, Bern: Lang 1971 [1913], S. 623 (233); Andresen, Andreas: Die deutschen Maler-Radirer [Maler-Radierer] (Peintres-Graveurs) des neunzehnten Jahrhunderts nach ihren Leben und Werken, Bd. 5, fortgesetzt von J. E. Wessely, Hildesheim, New York: Olms 1971 (Nachdr. der Ausg. Leipzig: Danz 1878), S. 192 (221).

Titel / Objektbezeichnung <i>Foto von Vorder- und Rückseite der Zeichnung</i>	<p>Mutter mit Kind</p> 
Verfasser*in	Ludwig Emil Grimm (1790–1863) / Friederike von Eschwege (genannt „Ideke“, geb. Grimm (1833–1914)
Alter des*der Verfassers*in	Unbekannt
Datierung <i>Entstehungszeit (von – bis)</i>	Unbekannt
Entstehungsort <i>Land, Stadt, Schule oder andere Institution, privat</i>	Unbekannt
Zustand des Werkes <i>(bereits restauriert, wann?)</i>	Kleberückstand an Ecke hinten
Trägermaterial <i>Zeichengrund, Zeichenmedium</i>	Helles Papier
Herstellungstechnik	Radierung
Maße/Umfang des Werkes	24,2 × 18,5 cm
Farbigkeit oder s. w.	s. w.
Thematik der Zeichnung	Skizze
Motivbeschreibung	Die Mutter mit langem, aufgelöstem, welligen Haar, hält ein kleines Kind auf dem Schoss. Eine junge, davor kniende Frau flechtet dem Kind das Haar. Zwei Tauben; kindliche Zuzeichnung vielleicht von „Ideke“.

Bildkatalog

Beschriftungen <i>Eingebettete Beschriftung in die Zeichnung?, Signatur, Titel, Über-/Unterschrift, ...</i>	„Ideke fec.“; weitere Kinderworte.
Vorderseite	Zeichnung
Rückseite	Unbekannt
Vergleichsbeispiele	Grimm-Sammlung der Stadt Kassel, Hz. 233, 235, 236
Aufbewahrung (Archiv, Sammlung), Inventarnummer	Grimm-Sammlung der Stadt Kassel, Hz. 234
Digitalisiert	März 2021
Kollektion	Grimm-Sammlung der Stadt Kassel
Provenienz	In vielfacher Ausführung vorhanden (mind. 4 in der Grimm-Sammlung der Stadt Kassel), darunter ein Mal von Nora Hassenpflug aus Hanau (Ur-Enkelin von Charlotte Grimm), ein Mal aus der Sammlung Loewenbaum, ein Mal aus einer Staatlichen Kunstsammlung.
Literatur und Verweise <i>Buchpublikationen, Tagungsbände, Kataloge, mögliche Notizen aus Nachlässen</i>	Vgl. Beitrag von Anika Schedivy zu „Porträts und figürliche Darstellungen aus dem Sammlungskonvolut“ in dieser Publikation; Grimm, Ludwig Emil: Erinnerungen aus meinem Leben, hrsg. und erg. von Adolf Stoll, Bern: Lang 1971 [1913], S. 623 (234); Andresen, Andreas: Die deutschen Maler-Radirer [Maler-Radierer] (Peintres-Graveurs) des neunzehnten Jahrhunderts nach ihren Leben und Werken, Bd. 5, fortgesetzt von J. E. Wessely, Hildesheim, New York: Olms 1971 (Nachdr. der Ausg. Leipzig: Danz 1878), S. 192 (222).

Titel / Objektbezeichnung <i>Foto von Vorder- und Rückseite der Zeichnung</i>	Zwei schlafende Kinder 
Verfasser*in	Ludwig Emil Grimm (1790–1863) / Friederike von Eschwege (genannt „Ideke“), geb. Grimm (1833–1914)
Alter des*der Verfassers*in	45 Jahre / 2 Jahre
Datierung <i>Entstehungszeit (von – bis)</i>	1835
Entstehungsort <i>Land, Stadt, Schule oder andere Institution, privat</i>	Kassel
Zustand des Werkes <i>(bereits restauriert, wann?)</i>	Beschnitten, stockfleckig
Trägermaterial <i>Zeichengrund, Zeichenmedium</i>	Helles Papier
Herstellungstechnik	Radierung
Maße/Umfang des Werkes	24,0 × 15,9 cm

Farbigkeit oder s. w.	s. w.
Thematik der Zeichnung	Skizze / Karikatur
Motivbeschreibung	Links zwei schlafende Kinder in Brustbild, rechts eine Karikatur; diverse Inschriften; kindliche Zuzeichnung von „Ideke“.
Beschriftungen <i>Eingebettete Beschriftung in die Zeichnung?, Signatur, Titel, Über-/Unterschrift, ...</i>	Unten rechts: „Wilhelm Grimm Cassel 29. Mai 183...“; Über und neben den Kindern: „Friedemann Gois (?), 4e Merz, Buzelitzky, Ludwig, Carlemännchen“ (in Spiegelschrift).
Vorderseite	Zeichnung
Rückseite	Unbekannt
Vergleichsbeispiele	Grimm-Sammlung der Stadt Kassel, Hz. 233, 234, 236
Aufbewahrung (Archiv, Sammlung), Inventarnummer	Grimm-Sammlung der Stadt Kassel, Hz. 235
Digitalisiert	März 2021
Kollektion	Grimm-Sammlung der Stadt Kassel
Provenienz	In vielfacher Ausführung vorhanden (mind. 3 in der Grimm-Sammlung der Stadt Kassel), darunter ein Mal von Nora Hassenpflug aus Hanau (Ur-Enkelin von Charlotte Grimm), ein Mal aus der Sammlung Loewenbaum, ein Mal aus einer Staatlichen Kunstsammlung.
Literatur und Verweise <i>Buchpublikationen, Tagungsbände, Kataloge, mögliche Notizen aus Nachlässen</i>	Grimm, Ludwig Emil: Erinnerungen aus meinem Leben, hrsg. und erg. von Adolf Stoll, Bern: Lang 1971 [1913], S. 623 (235); Andresen, Andreas: Die deutschen Maler-Radirer [Maler-Radierer] (Peintres-Graveurs) des neunzehnten Jahrhunderts nach ihren Leben und Werken, Bd. 5, fortgesetzt von J. E. Wessely, Hildesheim, New York: Olms 1971 (Nachdr. der Ausg. Leipzig: Danz 1878), S. 192 (223).

Titel / Objektbezeichnung <i>Foto von Vorder- und Rückseite der Zeichnung</i>	Entwurf mit dem Helm und Eisenhandschuh 
Verfasser*in	Ludwig Emil Grimm (1790–1863) / Friederike von Eschwege (genannt „Ideke“), geb. Grimm (1833–1914)
Alter des*der Verfassers*in	Unbekannt
Datierung <i>Entstehungszeit (von – bis)</i>	Unbekannt
Entstehungsort <i>Land, Stadt, Schule oder andere Institution, privat</i>	Kassel
Zustand des Werkes <i>(bereits restauriert, wann?)</i>	Leicht fleckig
Trägermaterial <i>Zeichengrund, Zeichenmedium</i>	Helles Papier

Bildkatalog

Herstellungstechnik	Radierung
Maße/Umfang des Werkes	13,6 × 27,9 cm
Farbigkeit oder s.w.	s.w.
Thematik der Zeichnung	Skizze
Motivbeschreibung	Mittig ein Helm, ein Eisenhandschuh und die Skizze eines Kopfes (Jacob Grimm); links zwei Hunde und Skizzen von verschiedenen Köpfen; kindliche Zuzeichnung von „Idee“.
Beschriftungen <i>Eingebettete Beschriftung in die Zeichnung?, Signatur, Titel, Über-/Unterschrift, ...</i>	Oben links: „Cassel 1. Mai“; oben rechts: „30. April“; weitere, unbekannte Beschriftungen.
Vorderseite	Zeichnung
Rückseite	Unbekannt
Vergleichsbeispiele	Grimm-Sammlung der Stadt Kassel, Hz. 233, 234, 235
Aufbewahrung (Archiv, Sammlung), Inventarnummer	Grimm-Sammlung der Stadt Kassel, Hz. 236
Digitalisiert	März 2021
Kollektion	Grimm-Sammlung der Stadt Kassel
Provenienz	Erworben von Nora Hassenpflug aus Hanau (einer Ur-Enkelin von Charlotte Grimm) 1959.
Literatur und Verweise <i>Buchpublikationen, Tagungsbände, Kataloge, mögliche Notizen aus Nachlässen</i>	Vgl. Beitrag von Annika Fernandez zu „Zur schulischen Vermittlung der Kinder- und Jugendzeichnungen aus der Grimm Familie“ in dieser Publikation; Grimm, Ludwig Emil: Erinnerungen aus meinem Leben, hrsg. und erg. von Adolf Stoll, Bern: Lang 1971 [1913], S. 623 (236); Andresen, Andreas: Die deutschen Maler-Radirer [Maler-Radirer] (Peintres-Graveurs) des neunzehnten Jahrhunderts nach ihren Leben und Werken, Bd. 5, fortgesetzt von J. E. Wessely, Hildesheim, New York: Olms 1971 (Nachdr. der Ausg. Leipzig: Danz 1878), S. 193 (224).

<p>Titel / Objektbezeichnung <i>Foto von Vorder- und Rückseite der Zeichnung</i></p>	<p>Schmetterling</p> 
<p>Verfasser*in</p>	<p>Friederike von Eschwege (genannt „Ideke“), geb. Grimm (1833–1914)</p>
<p>Alter des*der Verfassers*in</p>	<p>11 Jahre</p>
<p>Datierung Entstehungszeit (von – bis)</p>	<p>1844</p>
<p>Entstehungsort Land, Stadt, Schule oder andere Institution, privat</p>	<p>Unbekannt</p>
<p>Zustand des Werkes (bereits restauriert, wann?)</p>	<p>Alte Montierung auf grauem Papier, Ecken abgeschrägt</p>
<p>Trägermaterial Zeichengrund, Zeichenmedium</p>	<p>Helles Papier</p>
<p>Herstellungstechnik</p>	<p>Aquarell und Deckfarben</p>
<p>Maße/Umfang des Werkes</p>	<p>6,5 × 9,7 cm</p>
<p>Farbigkeit oder s. w.</p>	<p>Farbig</p>
<p>Thematik der Zeichnung</p>	<p>Natur-/Tierstudie</p>
<p>Motivbeschreibung</p>	<p>Studie eines Schmetterlings (Tagpfauenauge)</p>
<p>Beschriftungen Eingegebettete Beschriftung in die Zeichnung?, Signatur, Titel, Über-/Unterschrift, ...</p>	<p>Rechts seitlich (Feder in Braun): „19t Aug. 1844 ad. v. / FG“ (als Monogramm); auf Unterlage (mit Bleistift): „Friederike Grimm“.</p>
<p>Vorderseite</p>	<p>Zeichnung</p>
<p>Rückseite</p>	<p>Unbekannt</p>
<p>Vergleichsbeispiele</p>	<p>Grimm-Sammlung der Stadt Kassel, Hz. 1 und 180</p>
<p>Aufbewahrung (Archiv, Sammlung), Inventarnummer</p>	<p>Grimm-Sammlung der Stadt Kassel, Hz. 174</p>
<p>Digitalisiert</p>	<p>März 2021</p>
<p>Kollektion</p>	<p>Grimm-Sammlung der Stadt Kassel</p>
<p>Provenienz</p>	<p>Erworben von Thea von Bose (einer Ur-Enkelin Ludwig Emil Grimms) 1960; Nachlass des Künstlers.</p>
<p>Literatur und Verweise Buchpublikationen, Tagungsbände, Kataloge, mögliche Notizen aus Nachlässen</p>	<p>Vgl. Beitrag von Jutta Ströter-Bender zu „Sammelfreude‘. Tier- und Insektenstudien (1796/1797 bis 1844)“ in dieser Publikation.</p>

Bildkatalog

<p>Titel / Objektbezeichnung <i>Foto von Vorder- und Rückseite der Zeichnung</i></p>	<p>Kätzchen mit erhobenem Schwanz</p> 
<p>Verfasser*in</p>	<p>Friederike von Eschwege (genannt „Ideke“), geb. Grimm (1833–1914)</p>
<p>Alter des*der Verfassers*in</p>	<p>14 Jahre</p>
<p>Datierung <i>Entstehungszeit (von – bis)</i></p>	<p>1847</p>
<p>Entstehungsort <i>Land, Stadt, Schule oder andere Institution, privat</i></p>	<p>Unbekannt</p>
<p>Zustand des Werkes <i>(bereits restauriert, wann?)</i></p>	<p>Alte Montierung auf schwarzer Pappe</p>
<p>Trägermaterial <i>Zeichengrund, Zeichenmedium</i></p>	<p>Weißliches Papier</p>
<p>Herstellungstechnik</p>	<p>Bleistift</p>
<p>Maße/Umfang des Werkes</p>	<p>4,3 × 6,9 cm</p>
<p>Farbigkeit oder s. w.</p>	<p>s. w.</p>
<p>Thematik der Zeichnung</p>	<p>Skizze</p>
<p>Motivbeschreibung</p>	<p>Skizze einer getigerten Katze, seitlich, mit erhobenem Schwanz.</p>
<p>Beschriftungen <i>Eingegebettete Beschriftung in die Zeichnung?, Signatur, Titel, Über-/Unterschrift, ...</i></p>	<p>Oben rechts (Bleistift): „F.G.“; unten links (Bleistift): „28 Sep / 1847“.</p>
<p>Vorderseite</p>	<p>Zeichnung</p>
<p>Rückseite</p>	<p>Unbekannt</p>
<p>Vergleichsbeispiele</p>	<p>Keine Angaben</p>
<p>Aufbewahrung (Archiv, Sammlung), Inventarnummer</p>	<p>Grimm-Sammlung der Stadt Kassel, Hz. 550</p>
<p>Digitalisiert</p>	<p>März 2021</p>
<p>Kollektion</p>	<p>Grimm-Sammlung der Stadt Kassel</p>
<p>Provenienz</p>	<p>Erworben von Thea von Bose (einer Ur-Enkelin Ludwig Emil Grimms) 1960; Nachlass des Künstlers.</p>
<p>Literatur und Verweise <i>Buchpublikationen, Tagungsände, Kataloge, mögliche Notizen aus Nachlässen</i></p>	<p>Vgl. Boehncke, Heiner, Hans Sarkowicz, Albert Schindelhütte: Ludwig Emil Grimm. Lebenserinnerungen des Malerbruders, 1. Aufl., Berlin: Die Andere Bibliothek 2015, S. 518–519.</p>

<p>Titel / Objektbezeichnung <i>Foto von Vorder- und Rückseite der Zeichnung</i></p>	<p>Reisvogel</p> 
Verfasser*in	Friederike von Eschwege (genannt „Ideke“, geb. Grimm (1833–1914)
Alter des*der Verfassers*in	14 Jahre
Datierung Entstehungszeit (von – bis)	1847
Entstehungsort Land, Stadt, Schule oder andere Institution, privat	Ottoneum (Naturkundemuseum), Kassel (?)
Zustand des Werkes (bereits restauriert, wann?)	Alte Montierung auf schwarzer Pappe
Trägermaterial Zeichengrund, Zeichenmedium	Hellgrünes Papier
Herstellungstechnik	Aquarell über Bleistift
Maße/Umfang des Werkes	5,2 × 8,9 cm
Farbigkeit oder s. w.	Farbig
Thematik der Zeichnung	Natur-/Tierstudie
Motivbeschreibung	Studie eines Reisvogels.
Beschriftungen Eingebettete Beschriftung in die Zeichnung?, Signatur, Titel, Über-/Unterschrift, ...	Unten links (Bleistift): „24 Sep 1847“; unten rechts (Bleistift): „Reisvogel“.
Vorderseite	Zeichnung
Rückseite	Unbekannt
Vergleichsbeispiele	Keine Angaben
Aufbewahrung (Archiv, Sammlung), Inventarnummer	Grimm-Sammlung der Stadt Kassel, Hz. 551
Digitalisiert	März 2021
Kollektion	Grimm-Sammlung der Stadt Kassel

Bildkatalog

Provenienz	Erworben von Thea von Bose (einer Ur-Enkelin Ludwig Emil Grimms) 1960; Nachlass des Künstlers.
Literatur und Verweise <i>Buchpublikationen, Tagungsbände, Kataloge, mögliche Notizen aus Nachlässen</i>	Keine Angaben

Titel / Objektbezeichnung <i>Foto von Vorder- und Rückseite der Zeichnung</i>	Skizzenbuch 
--	--

Verfasser*in	Friederike von Eschwege (genannt „Ideke“), geb. Grimm (1833–1914)
Alter des*der Verfassers*in	14 Jahre
Datierung <i>Entstehungszeit (von – bis)</i>	1847
Entstehungsort <i>Land, Stadt, Schule oder andere Institution, privat</i>	Unbekannt
Zustand des Werkes <i>(bereits restauriert, wann?)</i>	Blätter 3 und 4 nicht mehr in der Bindung
Trägermaterial <i>Zeichengrund, Zeichenmedium</i>	Weißliches Papier, braungelb marmorierter Einband, grüner Rücken
Herstellungstechnik	Aquarell über Bleistift
Maße/Umfang des Werkes	15,7 × 9,1 cm / 70 Seiten
Farbigkeit oder s. w.	s. w.
Thematik der Zeichnung	Skizzen
Motivbeschreibung	Siehe Transkription der Beschriftungen; bis S. 16 benutzt. Weiter hinten getrocknete Blumen.
Beschriftungen <i>Eingegebettete Beschriftung in die Zeichnung?, Signatur, Titel, Über-/Unterschrift, ...</i>	<p><i>Titelinnersseite (Bleistift): „F. Grimm 1847.“ // S. 2: Agave. Bez. u. l.: „Aug. 22t 1847“ // S. 3: Ludwig Emil Grimm am Zeichentisch. Bez. u. l.: „23 Aug. 1847“, u. l.: „L.G.“ – Unten: Landschaftsskizze, bez.: „Eichwäldchen“, „Vorst“(?), „Kaufungen“, „Meisner“, „Hirschberg“ // S. 4: Dame im Bett liegend. Bez. u. l.: „F.G.“ o.l.: 30 Aug. 1847.“ // S. 5: Spinnrad. Bez. l.u.: „Cassel den 1 October 47“, Links: Dachgaube eines Mansarden-daches (Palais Bellevue?), bez. u.: „2 Oktober 47“ // S. 6: Frauenkopf. Bez. „2 Oktober 47“, Männerkopf (Ludwig Emil Grimm?), bez. u.: „5 Nov 1847.“ // S. 7: Ludwig Emil Grimm. Kopf im Profil nach links. Bez. r.: „L.G.“ darunter: „2 October 47 Abends 8 Uhr.“ // S. 8: Frauenkopf. Bez.: „Kassel den 20 Oktober 1847 M.H.“ Daneben: Marmorbad an der Orangerie, bez. „Orangerie Cassel den 30 Oktober“ // S. 9: Pferd. Bez.: „Cassel 30 Oktob“, daneben: Frau mit Kind, bez.: „3t Nov 1847“ // S. 10: Hand. Bez.: „FG Cassel den 1 Nov 1847“ // S. 11: Brustbild der Friederike Böttner (), der Großmutter Ideke Grimms, im Profil nach links. Bez. u.: „F. B. Cassel den 20 Nov.“ Daneben: Vermutlich dieselbe im Lehnsstuhl, die Zeitung lesend, bez.: „Cassel d. 20 Nov. 1847“ // S. 12: Mann mit kurzem Haar im Profil nach links, vermutlich Karl Grimm // S. 13: Zwei Frauenköpfe. Unter dem linken bez.: „Casse[!] den 9t December 1840 M. G.“ (?). Neben dem rechten bez.: „Christine Mathinu (?) Cassel 18 December 1847“ // S. 14: 2 Frauenköpfe. Profil nach links!. Links (neben dem eines jüngeren Mädchens), Bez.: „Donerstag den 30 December Abends adv. 1847“ Unter dem rechten: „M.D. Freitag den 31. Dec. 1847“ // S. 15: Blick in ein Zimmer mit Kommode, Wandtisch. Über einer Tür rechts eine Supraporte. // S. 16: Blick in die Altstadt von Kassel (?). Unbez. // S. 18/19: Bez.: „Diese Maiblumen hat uns der Vater in Rothenburg auf dem Bauhof [?] gekauft“ (Blume nicht mehr vorhanden) // S. 57: Wilde Stiefmütterchen, gepreßt // S. 68: Schlitze, in denen ehemals gepreßte Pflanzen steckten. Bez. o.l.: „von der Spargel[?] die die Großmutter im Biengarten gepflanzt hat 6. Juni 1850“ // S. 70: Links gepreßter Löwenzahn, Glockenblume etc. Bez. o. r. (mit Bleistift): „Aus dem Biengarten in Steinau 6t Juni 1850“. Unten links: Kleeblatt. Bez. „Aus Fulda von Frauen ... von der Dorothe bekom[men].“</i></p>

Bildkatalog

Vergleichsbeispiele	Keine Angaben
Aufbewahrung (Archiv, Sammlung), Inventarnummer	Grimm-Sammlung der Stadt Kassel, Hz. 764
Digitalisiert	Februar 2021
Kollektion	Grimm-Sammlung der Stadt Kassel
Provenienz	Erworben von Thea von Bose (einer Ur-Enkelin Ludwig Emil Grimms) 1962; Nachlass des Künstlers.
Literatur und Verweise <i>Buchpublikationen, Tagungsände, Kataloge, mögliche Notizen aus Nachlässen</i>	Denecke, Ludwig: Katalog der Ausstellung des Brüder Grimm-Museums in der Murhardschen Bibliothek der Stadt Kassel und Landesbibliothek, 2. erw. Aufl., Kassel: Brüder Grimm-Museum 1965, S. 41 (Nr. 211); Hennig, Dieter: Brüder Grimm-Museum Kassel. Katalog der Ausstellung im Palais Bellevue, Kassel: Bärenreiter-Verlag 1973, S. 34.

Titel / Objektbezeichnung <i>Foto von Vorder- und Rückseite der Zeichnung</i>	Kind im Wagen 
Verfasser*in	Friederike von Eschwege (genannt „Ideke“), geb. Grimm (1833–1914)
Alter des*der Verfassers*in	18 Jahre
Datierung <i>Entstehungszeit (von – bis)</i>	1851
Entstehungsort <i>Land, Stadt, Schule oder andere Institution, privat</i>	Unbekannt
Zustand des Werkes <i>(bereits restauriert, wann?)</i>	Unbekannt
Trägermaterial <i>Zeichengrund, Zeichenmedium</i>	Helles Papier
Herstellungstechnik	Bleistift
Maße/Umfang des Werkes	16,4 × 19,5 cm (Motiv: 7,1–9,4 × 11,0 cm, Einfassungslinie, oben Segmentbogen)
Farbigkeit oder s.w.	s. w.
Thematik der Zeichnung	Zeichnung eines Kleinkindes

Motivbeschreibung	Kleines Kind mit gefalteten Händen und Mütze in einem Stubenwagen sitzend; oberhalb der gerahmten Darstellung Skizze eines Kinderkopfes und der gefalteten Hände.
Beschriftungen <i>Eingegebettete Beschriftung in die Zeichnung?, Signatur, Titel, Über-/Unterschrift, ...</i>	Unten (Feder in Schwarz): „FG. Inv. Nov. 1851“ (FG als Monogramm); oben (Bleistift): „Ideke Grimm inv. 1851.“
Vorderseite	Zeichnung
Rückseite	Unbekannt
Vergleichsbeispiele	Keine Angaben
Aufbewahrung (Archiv, Sammlung), Inventarnummer	Grimm-Sammlung der Stadt Kassel, Hz. 801
Digitalisiert	März 2021
Kollektion	Grimm-Sammlung der Stadt Kassel
Provenienz	Erworben vom Bezirksantiquariat Meiningen 1968.
Literatur und Verweise <i>Buchpublikationen, Tagungsbände, Kataloge, mögliche Notizen aus Nachlässen</i>	Keine Angaben

Titel / Objektbezeichnung <i>Foto von Vorder- und Rückseite der Zeichnung</i>	Prozession in einer mittelalterlichen Stadt 
Verfasser*in	Friederike von Eschwege (genannt „Ideke“), geb. Grimm (1833–1914)
Alter des* der Verfassers*in	18 Jahre
Datierung <i>Entstehungszeit (von – bis)</i>	1851

Bildkatalog

Entstehungsort <i>Land, Stadt, Schule oder andere Institution, privat</i>	Kassel
Zustand des Werkes <i>(bereits restauriert, wann?)</i>	Alte Montierung auf hellem Papier; Ecken leicht ausgerissen; Ausriß am linken Rand
Trägermaterial <i>Zeichengrund, Zeichenmedium</i>	Helles Papier
Herstellungstechnik	Aquarell
Maße/Umfang des Werkes	25,6 × 19,0 cm (Motiv: 14,5–20,3 × 13,3 cm, Rundbogenabschluss)
Farbigkeit oder s.w.	Farbig
Thematik der Zeichnung	Christliche Prozession in einer mittelalterlichen Stadt
Motivbeschreibung	Eine Prozession von Menschen zieht durch eine mittelalterliche Stadt den Berg zu der Kirche hinauf; Darstellung schwarz umrandet und mit einer goldenen Einfassungslinie versehen.
Beschriftungen <i>Eingegebettete Beschriftung in die Zeichnung?, Signatur, Titel, Über-/Unterschrift, ...</i>	<i>Im Unterrand rechts (Feder): „FG. del. Cassel. Sep. 1851“ (FG als Monogramm).</i>
Vorderseite	Zeichnung
Rückseite	Unbekannt
Vergleichsbeispiele	Keine Angaben
Aufbewahrung (Archiv, Sammlung), Inventarnummer	Grimm-Sammlung der Stadt Kassel, Hz. 804
Digitalisiert	März 2021
Kollektion	Grimm-Sammlung der Stadt Kassel
Provenienz	Erworben vom Bezirksantiquariat Meiningen 1968.
Literatur und Verweise <i>Buchpublikationen, Tagungsbände, Kataloge, mögliche Notizen aus Nachlässen</i>	Vgl. Beitrag von Marina Ebel zu „Das kleine Format der Zeichnungen“ in dieser Publikation.

Titel / Objektbezeichnung <i>Foto von Vorder- und Rückseite der Zeichnung</i>	<p>Blick von der Bellevue über die Orangerie und den Küchenpavillon in die Berglandschaft östlich von Kassel</p> 
Verfasser*in	Friederike von Eschwege (genannt „Ideeke“), geb. Grimm (1833–1914)
Alter des* der Verfassers*in	17 Jahre
Datierung <i>Entstehungszeit (von – bis)</i>	1850
Entstehungsort <i>Land, Stadt, Schule oder andere Institution, privat</i>	Kassel
Zustand des Werkes <i>(bereits restauriert, wann?)</i>	Unbekannt
Trägermaterial <i>Zeichengrund, Zeichenmedium</i>	Helles Papier
Herstellungstechnik	Aquarell
Maße/Umfang des Werkes	17,1 × 25,4 cm (Motiv: 12,9 × 21,2 cm)
Farbigkeit oder s. w.	Farbig
Thematik der Zeichnung	Landschaftsdarstellung
Motivbeschreibung	Blick von der Bellevue über die Orangerie und den Küchenpavillon in die Berglandschaft östlich von Kassel
Beschriftungen <i>Eingegebettete Beschriftung in die Zeichnung?, Signatur, Titel, Über-/Unterschrift, ...</i>	Unten rechts auf der Einlassung (Bleistift): „1850 / v. Ideke“.
Vorderseite	Zeichnung
Rückseite	Unbekannt
Vergleichsbeispiele	Keine Angaben
Aufbewahrung (Archiv, Sammlung), Inventarnummer	Grimm-Sammlung der Stadt Kassel, Hz. 806
Digitalisiert	März 2021
Kollektion	Grimm-Sammlung der Stadt Kassel
Provenienz	Erworben vom Bezirksantiquariat Meiningen 1968.

Bildkatalog

Literatur und Verweise <i>Buchpublikationen, Tagungsbände, Kataloge, mögliche Notizen aus Nachlässen</i>	Vgl. Beitrag von Larissa Eikermann zu „Das ‚stille Archiv‘. Zur Geschichte der Kinder- und Jugendzeichnungen aus der Familie Grimm in der Grimm-Sammlung der Stadt Kassel“ in dieser Publikation.
Titel / Objektbezeichnung <i>Foto von Vorder- und Rückseite der Zeichnung</i>	Haus am Waldweg 
Verfasser*in	Friederike von Eschwege (genannt „Ideke“), geb. Grimm (1833–1914)
Alter des*der Verfassers*in	18 Jahre
Datierung <i>Entstehungszeit (von – bis)</i>	1851
Entstehungsort <i>Land, Stadt, Schule oder andere Institution, privat</i>	Unbekannt
Zustand des Werkes <i>(bereits restauriert, wann?)</i>	Unbekannt
Trägermaterial <i>Zeichengrund, Zeichenmedium</i>	Helles Papier
Herstellungstechnik	Pinsel in Grau und Schwarz über Bleistift
Maße/Umfang des Werkes	35,4 × 27,4 cm (Motiv: 33,0 × 21,0 cm, äußere Einfassungslinie)
Farbigkeit oder s. w.	s. w.
Thematik der Zeichnung	Landschaftsdarstellung
Motivbeschreibung	Landschaftsdarstellung eines Hauses am Waldweg; Motiv und Zeichentechnik (besonders die Behandlung des „Baumschlags“) lassen an eine klassizistische Vorlage denken. Vielleicht hat hier die 18-jährige Ideke ein Blatt des Großvaters Wilhelm Böttner kopiert.
Beschriftungen <i>Eingegebettete Beschriftung in die Zeichnung?, Signatur, Titel, Über-/Unterschrift, ...</i>	Unten rechts (Bleistift): „24. Januar 1851.“
Vorderseite	Zeichnung

Rückseite	Unbekannt
Vergleichsbeispiele	Keine Angaben
Aufbewahrung (Archiv, Sammlung), Inventarnummer	Grimm-Sammlung der Stadt Kassel, Hz. 809
Digitalisiert	März 2021
Kollektion	Grimm-Sammlung der Stadt Kassel
Provenienz	Erworben vom Bezirksantiquariat Meiningen 1968.
Literatur und Verweise <i>Buchpublikationen, Tagungsbände, Kataloge, mögliche Notizen aus Nachlässen</i>	Keine Angaben

Titel / Objektbezeichnung <i>Foto von Vorder- und Rückseite der Zeichnung</i>	Taschenatlas
	
	
	
	

Bildkatalog

Verfasser*in	Herman Friedrich Grimm (1828–1901)
Alter des*der Verfassers*in	13 Jahre
Datierung <i>Entstehungszeit (von – bis)</i>	1841
Entstehungsort <i>Land, Stadt, Schule oder andere Institution, privat</i>	Kassel
Zustand des Werkes <i>(bereits restauriert, wann?)</i>	Unbekannt
Trägermaterial <i>Zeichengrund, Zeichenmedium</i>	Helles Papier
Herstellungstechnik	Feder in Schwarz, aquarelliert
Maße/Umfang des Werkes	8,5 × 10,0 cm / 37 Blätter
Farbigkeit oder s. w.	Farbig
Thematik der Zeichnung	Atlas / Landkarten
Motivbeschreibung	Taschenatlas mit 36 kolorierten Landkarten, vermutlich als Geschenk für seinen Neffen Louis Hassenpflug (1831–1878).
Beschriftungen <i>Eingegebettete Beschriftung in die Zeichnung?, Signatur, Titel, Über-/Unterschrift, ...</i>	<p><i>Titelblatt (Feder in Braun): „Kleiner Handatlas über alle Theile der Erde nach den neuesten Quellen bearbeitet von H. Grimm Professor der Geographie an der Universität zu Berlin. 1841. Cassel bei H. Grimm.“</i></p> <p><i>Blatt 2: „Kleiner Hand-Atlas. Inhalt.</i></p> <p><i>1. Planiglob, 2 Süd America // 3. Nord America // 4 Asien //</i> <i>5 Neuholland // 6 Africa // 7 Europa // 8 Spanien //</i> <i>9 Frankreich // 10. Sicilien // 11 Unter Italien // 12 Ober Italien //</i> <i>13. Moldau // 14. Türkei // 15 Russland //</i> <i>16 Ungarn // 17 Die östr. Monarchie // 18 Schweden //</i> <i>19 Grosbrittanien u Ireland // 20 Holland u. Island //</i> <i>21 Belgien u Luxenburg // 22 Schweiz // 23 Daenemark //</i> <i>24 Holstein u Lauenburg // 25 Oldenburg // 26 Hannover //</i> <i>27 Rheinpreusen // 28 Sachsen // 29 Mecklenburg I. II. //</i> <i>30. Preussische Monarchie // 31. Würtemberg, die Pfalz u Baden //</i> <i>32 Baier // 33 Hessen u Waldeck //</i> <i>34 Württemberg und Hohenzollern.“</i></p> <p><i>Auf der letzten Seite (Blatt 37): „Louis Hassenpflug zugehörig // Ende.“</i></p>
Vergleichsbeispiele	Keine Angaben.
Aufbewahrung (Archiv, Sammlung), Inventarnummer	Grimm-Sammlung der Stadt Kassel, Hz. 754
Digitalisiert	Februar 2021
Kollektion	Grimm-Sammlung der Stadt Kassel
Provenienz	Erworben von Nora Hassenpflug 1960.
Literatur und Verweise <i>Buchpublikationen, Tagungsbände, Kataloge, mögliche Notizen aus Nachlässen</i>	Vgl. Beitrag von Larissa Eikermann zu „Das „stille Archiv“. Zur Geschichte der Kinder- und Jugendzeichnungen aus der Familie Grimm in der Grimm-Sammlung der Stadt Kassel“ sowie den Beitrag von Jutta Ströter-Bender zu „Edle Kindespflichten. Die Zeichnungen im Kommunikationsgefüge der Familie Grimm“ in dieser Publikation.

<p>Titel / Objektbezeichnung <i>Foto von Vorder- und Rückseite der Zeichnung</i></p>	<p>Jakob Grimm am Schreibtisch</p> 
<p>Verfasser*in</p>	<p>Herman Friedrich Grimm (1828–1901)</p>
<p>Alter des*der Verfassers*in</p>	<p>13 Jahre</p>
<p>Datierung <i>Entstehungszeit (von – bis)</i></p>	<p>1841</p>
<p>Entstehungsort <i>Land, Stadt, Schule oder andere Institution, privat</i></p>	<p>Kassel</p>
<p>Zustand des Werkes <i>(bereits restauriert, wann?)</i></p>	<p>Unbekannt</p>
<p>Trägermaterial <i>Zeichengrund, Zeichenmedium</i></p>	<p>Helles Papier</p>
<p>Herstellungstechnik</p>	<p>Bleistift</p>
<p>Maße/Umfang des Werkes</p>	<p>11,9 × 10,3 cm</p>
<p>Farbigkeit oder s. w.</p>	<p>s. w.</p>
<p>Thematik der Zeichnung</p>	<p>Studie von Jacob Grimm</p>
<p>Motivbeschreibung</p>	<p>Jacob Grimm sitzt an seinem Schreibtisch vor dem Fenster im Arbeitszimmer im Böttnerschen Haus in der Bellevue (später Schöne Aussicht); an der Wand hängen mehrere Bilder; eine Katze (?) sitzt auf dem Schreibtisch.</p>
<p>Beschriftungen <i>Eingegebettete Beschriftung in die Zeichnung?, Signatur, Titel, Über-/Unterschrift, ...</i></p>	<p>Rückseitig (Bleistift auf Papierstreifen): „den Montag im Januar 1841. / Zwischen dem 26t u letzten / Jacob Grimm“; darunter: „dem lieben Olni. V. Hgrimm“; darunter (von anderer Hand, Bleistift): „Hermann Grimm“.</p>
<p>Vorderseite</p>	<p>Zeichnung</p>
<p>Rückseite</p>	<p>Beschriftung</p>
<p>Vergleichsbeispiele</p>	<p>Keine Angaben</p>
<p>Aufbewahrung (Archiv, Sammlung), Inventarnummer</p>	<p>Grimm-Sammlung der Stadt Kassel, Hz. 754</p>

Bildkatalog

Digitalisiert	Februar 2021
Kollektion	Grimm-Sammlung der Stadt Kassel
Provenienz	Erworben vom Bezirksantiquariat Meiningen 1968.
Literatur und Verweise <i>Buchpublikationen, Tagungsände, Kataloge, mögliche Notizen aus Nachlässen</i>	Vgl. Beitrag von Jutta Ströter-Bender zu „Momente des Interesses“ (1841). Ein Zimmerquarell und eine Skizze von Herman Grimm in dieser Publikation.

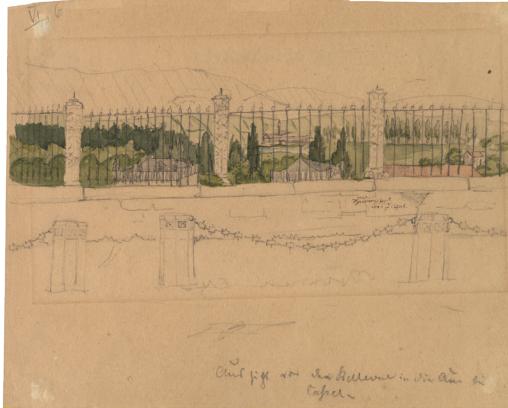
Titel / Objektbezeichnung <i>Foto von Vorder- und Rückseite der Zeichnung</i>	<p>Jacob Grimm</p> 
Verfasser*in	Herman Friedrich Grimm (1828–1901)
Alter des*der Verfassers*in	15 Jahre
Datierung <i>Entstehungszeit (von – bis)</i>	1843
Entstehungsort <i>Land, Stadt, Schule oder andere Institution, privat</i>	Unbekannt
Zustand des Werkes <i>(bereits restauriert, wann?)</i>	Alte Montierung auf grauem Papier; unten eingerissen
Trägermaterial <i>Zeichengrund, Zeichenmedium</i>	Helles Papier
Herstellungstechnik	Feder in Braun
Maße/Umfang des Werkes	13,2 × 6,9 cm
Farbigkeit oder s. w.	s. w.
Thematik der Zeichnung	Skizze von Jakob Grimm

Motivbeschreibung	In ganzer Figur mit breitem Hut und weitem Mantel, im Profil nach links (auf dem Weg nach Italien?).
Beschriftungen <i>Eingegebettete Beschriftung in die Zeichnung?, Signatur, Titel, Über-/Unterschrift, ...</i>	Unten. (Feder in Braun): „Apapa. Ex Italia Rediens [?] MDCCXLIII“, r. seitl.: Monogramm „GH“.
Vorderseite	Zeichnung
Rückseite	Unbekannt
Vergleichsbeispiele	Keine Angaben
Aufbewahrung (Archiv, Sammlung), Inventarnummer	Grimm-Sammlung der Stadt Kassel, Hz. 779
Digitalisiert	März 2021
Kollektion	Grimm-Sammlung der Stadt Kassel
Provenienz	Erworben vom Bezirksantiquariat Meiningen 1968.
Literatur und Verweise <i>Buchpublikationen, Tagungsbände, Kataloge, mögliche Notizen aus Nachlässen</i>	Keine Angaben

Titel / Objektbezeichnung <i>Foto von Vorder- und Rückseite der Zeichnung</i>	Friederike Grimm 
Verfasser*in	Herman Friedrich Grimm (1828–1901)
Alter des*der Verfassers*in	15 Jahre
Datierung <i>Entstehungszeit (von – bis)</i>	1843
Entstehungsort <i>Land, Stadt, Schule oder andere Institution, privat</i>	Unbekannt
Zustand des Werkes <i>(bereits restauriert, wann?)</i>	Unbekannt

Bildkatalog

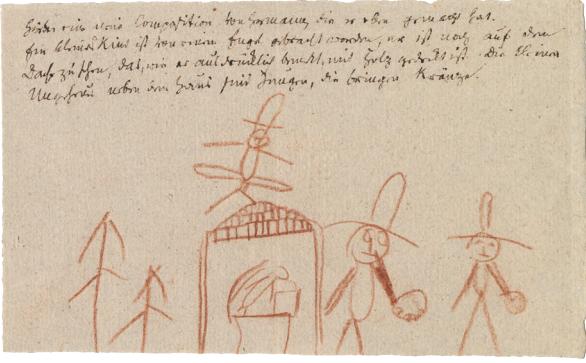
Trägermaterial <i>Zeichengrund, Zeichenmedium</i>	Weißliches Papier
Herstellungstechnik	Feder in Grau und Braun über Bleistift
Maße/Umfang des Werkes	21,7 × 19,2 cm
Farbigkeit oder s.w.	Farbig
Thematik der Zeichnung	Porträtszeichnung von Friederike Grimm
Motivbeschreibung	Friederike (Ideke) Grimm, Kopf im Profil nach links, geflochtenes Haar.
Beschriftungen <i>Eingegebettete Beschriftung in die Zeichnung?, Signatur, Titel, Über-/Unterschrift, ...</i>	<i>Unten Mitte (Feder in Grau): „Ideeke“, u. r.: „am 6ten September. / 1843.“, o. l. (Bleistift): „I / 6“;</i> <i>rückseitig ist vermerkt: „Von Herman Grimm während des Besuchs gezeichnet, den L. E. Grimm mit seiner Tochter i. J. 1843 in Berlin seinem Bruder Wilhelm machte. (seine Frau Marie war 15.8.1842 gestorben) / Sie kamen 14.6. in Berlin an; L. E. reiste am 4.8. nach Leipzig-Teplitz. Das Kind blieb in Berlin u. ging in die Schule“ sowie Beschriftung des Archivs.</i>
Vorderseite	Zeichnung
Rückseite	Beschriftung (s. o.)
Vergleichsbeispiele	Keine Angaben
Aufbewahrung (Archiv, Sammlung), Inventarnummer	Grimm-Sammlung der Stadt Kassel, Hz. 783
Digitalisiert	März 2021
Kollektion	Grimm-Sammlung der Stadt Kassel
Provenienz	Erworben vom Bezirksantiquariat Meiningen 1968.
Literatur und Verweise <i>Buchpublikationen, Tagungsbände, Kataloge, mögliche Notizen aus Nachlässen</i>	Vgl. Beitrag von Anika Schediwy zu „Porträts und figürliche Darstellungen aus dem Sammlungskonvolut“ in dieser Publikation.

<p>Titel / Objektbezeichnung <i>Foto von Vorder- und Rückseite der Zeichnung</i></p>	<p>Blick von der Bellevue in die Kasseler Karlsau</p>  <p>Ober Aue von der Bellevue in die Karlsau bei Cassel</p>
<p>Verfasser*in</p>	<p>Herman Friedrich Grimm (1828–1901)</p>
<p>Alter des*der Verfassers*in</p>	<p>12 Jahre</p>
<p>Datierung Entstehungszeit (von – bis)</p>	<p>1840</p>
<p>Entstehungsort Land, Stadt, Schule oder andere Institution, privat</p>	<p>Kassel</p>
<p>Zustand des Werkes (bereits restauriert, wann?)</p>	<p>Unbekannt</p>
<p>Trägermaterial Zeichengrund, Zeichenmedium</p>	<p>Helles Papier</p>
<p>Herstellungstechnik</p>	<p>Bleistift, teilweise aquarelliert</p>
<p>Maße/Umfang des Werkes</p>	<p>16,9 × 19,8 cm</p>
<p>Farbigkeit oder s. w.</p>	<p>Farbig</p>
<p>Thematik der Zeichnung</p>	<p>Landschaftsskizze</p>
<p>Motivbeschreibung</p>	<p>Blick, durch einen Gitterzaun hindurch, von der Bellevue in die aquarellierte Kasseler Karlsau.</p>
<p>Beschriftungen Eingebettete Beschriftung in die Zeichnung?, Signatur, Titel, Über-/Unterschrift, ...</p>	<p>Links im Bild auf dem Mauersockel (Feder in Braun): „Hgrimm fecit 1840 zu Cassel“, im Unterrand (Bleistift, von späterer Hand): „Aussicht von der Bellevue in die Aue bei Cassel.“; oben links. (Bleistift): „VI, 6“.</p>
<p>Vorderseite</p>	<p>Zeichnung</p>
<p>Rückseite</p>	<p>Unbekannt</p>
<p>Vergleichsbeispiele</p>	<p>Keine Angaben</p>
<p>Aufbewahrung (Archiv, Sammlung), Inventarnummer</p>	<p>Grimm-Sammlung der Stadt Kassel, Hz. 807</p>
<p>Digitalisiert</p>	<p>März 2021</p>
<p>Kollektion</p>	<p>Grimm-Sammlung der Stadt Kassel</p>
<p>Provenienz</p>	<p>Erworben vom Bezirksantiquariat Meiningen 1968.</p>

Bildkatalog

Literatur und Verweise <i>Buchpublikationen, Tagungsbände, Kataloge, mögliche Notizen aus Nachlässen</i>	Keine Angaben
Titel / Objektbezeichnung <i>Foto von Vorder- und Rückseite der Zeichnung</i>	<p>Wilhelm Grimms Arbeitszimmer</p>
Verfasser*in	Herman Friedrich Grimm (1828–1901)
Alter des*der Verfassers*in	13 Jahre
Datierung <i>Entstehungszeit (von – bis)</i>	1841
Entstehungsort <i>Land, Stadt, Schule oder andere Institution, privat</i>	Kassel
Zustand des Werkes <i>(bereits restauriert, wann?)</i>	Papier leicht gelb; Nadellöcher an den Ecken
Trägermaterial <i>Zeichengrund, Zeichenmedium</i>	Helles Papier
Herstellungstechnik	Bleistift, aquarelliert
Maße/Umfang des Werkes	20,1 × 24,7 cm
Farbigkeit oder s. w.	Farbig
Thematik der Zeichnung	Zeichnung eines Wohn- bzw. Arbeitsraumes / Interieur
Motivbeschreibung	Im März 1841 gingen die Brüder Grimm nach Berlin. Das Aquarell stammt aus der letzten Zeit des Kasseler Aufenthalts. Dargestellt ist vermutlich Wilhelm Grimm (die Frisur spricht dafür) in seinem Arbeitszimmer in der Bellevue (heute: Schöne Aussicht 7). Der Kristall, der auf dem vorderen Schreibtisch liegt, taucht in der verschollenen(?) Porträzeichnung von Ludwig Emil Grimm, Wilhelm Grimm darstellend [vgl. Denecke, Ludwig, Karl Schulte Kemminghausen: Die Brüder Grimm. In Bildern ihrer Zeit, 2. verb. u. verm. Aufl., Kassel: Röth 1980, S. 80] von 1822 wieder auf. Die mächtigen grünen Folianten mit der Aufschrift „Wakernagel I, II“ sind Veröffentlichungen des Germanisten [vgl. Denecke, Ludwig; Jacob Grimm

	und sein Bruder Wilhelm, Stuttgart: Metzler 1971, S. 54: Herausgeber des Wessobrunner Gedichts, S. 56, „Altdeutsches Lesebuch, S. 61, Wackernagels „Waltram“, S. 99]. Eine Zeichnung desselben Raums, aus demselben Winkel heraus gesehen im Skizzenbuch von Carl Hassenpflug (Hz. 756, Bl. 5) ebenfalls von 1841. Auch ein Brieföffner o. ä. vor dem Arbeitenden taucht wieder auf.
Beschriftungen <i>Eingegebettete Beschriftung in die Zeichnung?, Signatur, Titel, Über-/Unterschrift, ...</i>	Unterzeile: „Arbeitszimmer in Cassel in der Bellevue.“ darüber r.: „Hermann Grimm fec. Febr. 1841“ auf Büchern unter dem Schreibtisch: „Wakernagel I“, „Wakernagel II“, „Bibel[l]“; verso u. r. (von späterer Hand): „XI-64 Ar. RUA/UEA“
Vorderseite	Zeichnung
Rückseite	Unbekannt
Vergleichsbeispiele	Vgl. mit Hz. 756, Bl. 5 von Carl Hassenpflug.
Aufbewahrung (Archiv, Sammlung), Inventarnummer	Grimm-Sammlung der Stadt Kassel, Hz. 855
Digitalisiert	März 2021
Kollektion	Grimm-Sammlung der Stadt Kassel
Provenienz	Erworben vom Antiquariat Joseph Fach 1975, davor Bestandteil der Sammlung Rosenstock, Kassel.
Literatur und Verweise <i>Buchpublikationen, Tagungsbände, Kataloge, mögliche Notizen aus Nachlässen</i>	Vgl. Beitrag von Jutta Ströter-Bender zu „Momente des Interesses“ (1841). Ein Zimmeraquarell und eine Skizze von Herman Grimm in dieser Publikation; Denecke, Ludwig, Karl Schulte Kemminghausen: Die Brüder Grimm. In Bildern ihrer Zeit, 2. verb. u. verm. Aufl., Kassel: Röh 1980; Denecke, Ludwig: Jacob Grimm und sein Bruder Wilhelm, Stuttgart: Metzler 1971.

Titel / Objektbezeichnung <i>Foto von Vorder- und Rückseite der Zeichnung</i>	Kinderzeichnung 
Verfasser*in	Herman Friedrich Grimm (1828–1901)
Alter des*der Verfassers*in	4–6 Jahre
Datierung <i>Entstehungszeit (von – bis)</i>	ca. 1832–1834
Entstehungsort <i>Land, Stadt, Schule oder andere Institution, privat</i>	Göttingen

Bildkatalog

Zustand des Werkes <i>(bereits restauriert, wann?)</i>	Unbekannt
Trägermaterial <i>Zeichengrund, Zeichenmedium</i>	Hellgraues Papier
Herstellungstechnik	Rotbrauner Farbstift
Maße/Umfang des Werkes	9,9 x 16,4 cm
Farbigkeit oder s. w.	Farbig
Thematik der Zeichnung	Frühe Kinderzeichnung
Motivbeschreibung	Haus, in das ein Engel ein kleines Kind gebracht hat (Weihnachtsgeschichte mit dem Jesus Kind in einer Krippe und den hl. Königen?); zwei Jungen mit Kränzen (siehe Beschriftung).
Beschriftungen <i>Eingebettete Beschriftung in die Zeichnung?, Signatur, Titel, Über-/Unterschrift, ...</i>	<i>Beschriftung durch Wilhelm Grimm (oben, mit Feder in Schwarz): „Hierbei eine neue Composition von Hermann, die er eben gemacht hat. / Ein kleines Kind ist von einem Engel gebracht worden, er ist noch auf dem / Dach zu sehen, das, wie er ausdrücklich bemerkt, mit Holz gedeckt ist. Die kleinen / Ungeheuer neben dem Haus sind Jungen, die bringen Kränze.“</i>
Vorderseite	Zeichnung und Beschriftung
Rückseite	Unbekannt
Vergleichsbeispiele	Keine Angaben
Aufbewahrung (Archiv, Sammlung), Inventarnummer	Grimm-Sammlung der Stadt Kassel, Hz. 1145
Digitalisiert	März 2021
Kollektion	Grimm-Sammlung der Stadt Kassel
Provenienz	Erworben von einer Privatperson 1979, Bezug zur Familie Grimm nicht bekannt. Laut Zuschreibung zuvor jedoch im Besitz einer Enkelin Ludwig Emil Grimms.
Literatur und Verweise <i>Buchpublikationen, Tagungsbände, Kataloge, mögliche Notizen aus Nachlässen</i>	Vgl. Eikermann, Larissa: „Ein altes Familientalent“ – Kinderzeichnungen aus der Familie der Brüder Grimm (1. Hälfte 19. Jh.) in der Grimm-Sammlung der Stadt Kassel. <i>Germany</i> , in: Jutta Ströter-Bender (Hrsg.): Das Erbe der Kinder The Children's Heritage. Provenienzforschung und Sammlungsgeschichte von Kinder- und Jugendzeichnungen Provenance Research and the History of Children's and Youth Drawings Collections (KONTEXT Kunst – Vermittlung – Kulturelle Bildung, Bd. 30), Baden-Baden: Tectum Verlag 2021, S. 103–112.

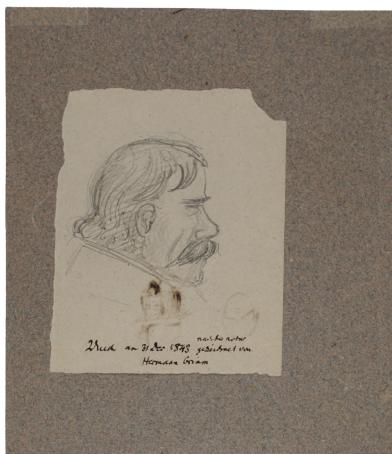
<p>Titel / Objektbezeichnung <i>Foto von Vorder- und Rückseite der Zeichnung</i></p>	<p>Männerkopf</p> 
<p>Verfasser*in</p>	<p>Herman Friedrich Grimm (1828–1901)</p>
<p>Alter des*der Verfassers*in</p>	<p>Mind. 17 Jahre</p>
<p>Datierung <i>Entstehungszeit (von – bis)</i></p>	<p>Nach 1844</p>
<p>Entstehungsort <i>Land, Stadt, Schule oder andere Institution, privat</i></p>	<p>Unbekannt</p>
<p>Zustand des Werkes <i>(bereits restauriert, wann?)</i></p>	<p>Alte Montierung auf grauem Papier</p>
<p>Trägermaterial <i>Zeichengrund, Zeichenmedium</i></p>	<p>Graues Papier</p>
<p>Herstellungstechnik</p>	<p>Bleistift</p>
<p>Maße/Umfang des Werkes</p>	<p>10,0 × 8,1 cm</p>
<p>Farbigkeit oder s. w.</p>	<p>s. w.</p>
<p>Thematik der Zeichnung</p>	<p>Kopfstudie</p>
<p>Motivbeschreibung</p>	<p>Männerkopf im Profil, vermutlich Johann Gottlieb Radloff (1755–1824) oder Wilhelm Radloff (1837–1918?).</p>
<p>Beschriftungen <i>Eingegebettete Beschriftung in die Zeichnung?, Signatur, Titel, Über-/ Unterschrift, ...</i></p>	<p>Unten rechts (mit Rötelstift): „Radlof“. Auf der Unterlage (mit Bleistift): „Herman Grimm“.</p>
<p>Vorderseite</p>	<p>Zeichnung und Beschriftung</p>
<p>Rückseite</p>	<p>Unbekannt</p>
<p>Vergleichsbeispiele</p>	<p>Keine Angaben</p>
<p>Aufbewahrung (Archiv, Sammlung), Inventarnummer</p>	<p>Grimm-Sammlung der Stadt Kassel, Hz. 1146</p>
<p>Digitalisiert</p>	<p>März 2021</p>
<p>Kollektion</p>	<p>Grimm-Sammlung der Stadt Kassel</p>

Bildkatalog

Provenienz	Erworben von einer Privatperson 1979 aus Frankfurt, Bezug zur Familie Grimm nicht bekannt. Laut Zuschreibung zuvor jedoch im Besitz von Maria Kühne, geb. von Eschwege (einer Enkelin Ludwig Emil Grimms).
Literatur und Verweise <i>Buchpublikationen, Tagungsbände, Kataloge, mögliche Notizen aus Nachlässen</i>	Grimm Ludwig Emil: Briefe (Textband), hrsg. und komm. von Egbert Koolman (Brüder-Grimm-Gesellschaft Schriften der Brüder-Grimm-Gesellschaft, 12), Marburg: Elwert 1985 (Erwähnung eines „Rudlof“ in einem Brief von Ludwig Emil Grimm an Dorothea Grimm vom 14.01.1844); Schoof, Wilhelm: Jacob Grimm und J.G. Radloff. Ein Beitrag zur deutschen Sprachgeschichte, in: Archiv für vergleichende Phonetik, Bd. 5, 1941, S. 53–55.

Titel / Objektbezeichnung <i>Foto von Vorder- und Rückseite der Zeichnung</i>	Brustbild eines Mannes 
Verfasser*in	Herman Friedrich Grimm (1828–1901)
Alter des*der Verfassers*in	Unbekannt
Datierung <i>Entstehungszeit (von – bis)</i>	Unbekannt
Entstehungsort <i>Land, Stadt, Schule oder andere Institution, privat</i>	Unbekannt
Zustand des Werkes <i>(bereits restauriert, wann?)</i>	Unbekannt
Trägermaterial <i>Zeichengrund, Zeichenmedium</i>	Graugrünes Papier
Herstellungstechnik	Bleistift
Maße/Umfang des Werkes	10,5 × 9,1 cm
Farbigkeit oder s. w.	s. w.
Thematik der Zeichnung	Kopfstudie
Motivbeschreibung	Brustbild eines Mannes im Profil nach links, vermutlich Friedrich Wilhelm Josef Schelling (1775–1854).

Beschriftungen <i>Eingegebettete Beschriftung in die Zeichnung?, Signatur, Titel, Über-/Unterschrift, ...</i>	<i>Im Unterrand rechts (Rötel): „Schelling“; auf der Unterlage (Bleistift): „Herman Grimm“.</i>
Vorderseite	Zeichnung und Beschriftung
Rückseite	Unbekannt
Vergleichsbeispiele	Keine Angaben
Aufbewahrung (Archiv, Sammlung), Inventarnummer	Grimm-Sammlung der Stadt Kassel, Hz. 1147
Digitalisiert	März 2021
Kollektion	Grimm-Sammlung der Stadt Kassel
Provenienz	Erworben von einer Privatperson 1979, Bezug zur Familie Grimm nicht bekannt. Laut Zuschreibung zuvor jedoch im Besitz von Maria Kühne, geb. von Eschwege (einer Enkelin Ludwig Emil Grimms).
Literatur und Verweise <i>Buchpublikationen, Tagungsbände, Kataloge, mögliche Notizen aus Nachlässen</i>	Hansen, Wilhelm: die Brüder Grimm in Berlin, Brüder-Grimm-Gedenken, Bd. 1, Stuttgart: S. Hirzel Verlag, S. 227–307, insb. S. 260; Schoof, Wilhelm: Die Brüder Grimm in Berlin (Berlinische Reminiszenzen, 5), Berlin: Haude & Spener 1964, S. 27, 35, 37–39.

Titel / Objektbezeichnung <i>Foto von Vorder- und Rückseite der Zeichnung</i>	Wuk Stepanovic Karadžic 
Verfasser*in	Herman Friedrich Grimm (1828–1901)
Alter des*der Verfassers*in	15 Jahre
Datierung <i>Entstehungszeit (von – bis)</i>	1843
Entstehungsort <i>Land, Stadt, Schule oder andere Institution, privat</i>	Unbekannt
Zustand des Werkes <i>(bereits restauriert, wann?)</i>	Oben rechts Ecke herausgerissen

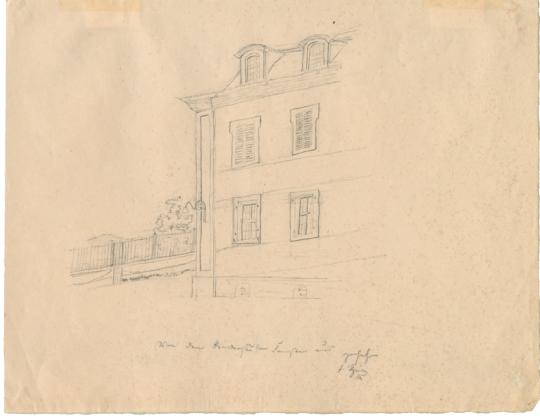
Bildkatalog

Trägermaterial <i>Zeichengrund, Zeichenmedium</i>	Hellgraues Papier
Herstellungstechnik	Bleistift
Maße/Umfang des Werkes	10,6 × 8,7 cm
Farbigkeit oder s.w.	s. w.
Thematik der Zeichnung	Kopfstudie
Motivbeschreibung	Kopfbild von Wuk Stephanowic Karadžić (1787–1864) im Profil nach rechts.
Beschriftungen <i>Eingegebettete Beschriftung in die Zeichnung?, Signatur, Titel, Über-/Unterschrift, ...</i>	<i>Im Unterrand (Feder in Braun) von der Hand Wilhelm od. Herman Grimms: „Wuk am 31. Dec. 1843 / nach der Natur / gezeichnet von Hermann Grimm“; verso (Feder in Braun): Skizze von jungem Mann mit Hut.</i>
Vorderseite	Zeichnung und Beschriftung
Rückseite	Skizze
Vergleichsbeispiele	Reprod. 568, Federzeichnung vermutlich von Herman Grimm, „Berlin 1844“ mit Profil des Wuk.
Aufbewahrung (Archiv, Sammlung), Inventarnummer	Grimm-Sammlung der Stadt Kassel, Hz. 1148
Digitalisiert	März 2021
Kollektion	Grimm-Sammlung der Stadt Kassel
Provenienz	Erworben von einer Privatperson 1979, Bezug zur Familie Grimm nicht bekannt. Laut Zuschreibung zuvor jedoch im Besitz von Maria Kühne, geb. von Eschwege (einer Enkelin Ludwig Emil Grimms).
Literatur und Verweise <i>Buchpublikationen, Tagungsände, Kataloge, mögliche Notizen aus Nachlässen</i>	Keine Angaben

<p>Titel / Objektbezeichnung <i>Foto von Vorder- und Rückseite der Zeichnung</i></p>	<p>1.) Junger Mann fährt Person im Rollstuhl; 2.) Zwei Jungen begießen einen Mann in einer Wanne</p> 
<p>Verfasser*in</p>	<p>Herman Friedrich Grimm (1828–1901)</p>
<p>Alter des* der Verfassers*in</p>	<p>Ca. 18 Jahre</p>
<p>Datierung <i>Entstehungszeit (von – bis)</i></p>	<p>1846/47</p>
<p>Entstehungsort <i>Land, Stadt, Schule oder andere Institution, privat</i></p>	<p>Berlin</p>
<p>Zustand des Werkes <i>(bereits restauriert, wann?)</i></p>	<p>Unbekannt</p>
<p>Trägermaterial <i>Zeichengrund, Zeichenmedium</i></p>	<p>Helles Papier</p>
<p>Herstellungstechnik</p>	<p>Feder in Braun (Recto); Bleistift (Verso)</p>
<p>Maße/Umfang des Werkes</p>	<p>11,2 × 28,4 cm</p>
<p>Farbigkeit oder s. w.</p>	<p>s. w.</p>
<p>Thematik der Zeichnung</p>	<p>Skizzen / Karikaturen</p>
<p>Motivbeschreibung</p>	<p>1.) Ein junger Mann fährt schnellen Schrittes eine verummigte Person in einem Rollstuhl; 2.) Zwei Jungen / Männer begießen einen Mann in einer flachen Wanne mit Wasser aus einem Eimer und einer Gießkanne (Anspielung auf „Der sterbende Sokrates“ von Peter Paul Rubens (?); Verso: Grundriss einer Wohnung [vermutlich Berlin, Dorotheenstraße 47, 1846/47]; Männerkopf im Profil: Friedrich Wilhelm IV. (?). Vermutlich Doppelblatt aus einem Skizzenbuch.</p>
<p>Beschriftungen <i>Eingegebettete Beschriftung in die Zeichnung?, Signatur, Titel, Über-/Unterschrift, ...</i></p>	<p><i>Verso (Bleistift): Bezeichnung der einzelnen Räume auf dem Wohnungsgrundriss; Archivbeschriftung.</i></p>

Bildkatalog

Vorderseite	Zeichnung
Rückseite	Skizze mit Beschriftungen
Vergleichsbeispiele	Keine Angaben
Aufbewahrung (Archiv, Sammlung), Inventarnummer	Grimm-Sammlung der Stadt Kassel, Hz. 1149
Digitalisiert	März 2021
Kollektion	Grimm-Sammlung der Stadt Kassel
Provenienz	Erworben von einer Privatperson 1979, Bezug zur Familie Grimm nicht bekannt. Laut Zuschreibung zuvor jedoch im Besitz von Maria Kühne, geb. von Eschwege (einer Enkelin Ludwig Emil Grimms).
Literatur und Verweise <i>Buchpublikationen, Tagungsände, Kataloge, mögliche Notizen aus Nachlässen</i>	Keine Angaben

Titel / Objektbezeichnung <i>Foto von Vorder- und Rückseite der Zeichnung</i>	Nachbarhaus der Schönen Aussicht Nr. 7 in Kassel 
Verfasser*in	Herman Friedrich Grimm (1828–1901)
Alter des*der Verfassers*in	10–13 Jahre
Datierung <i>Entstehungszeit (von – bis)</i>	Zw. 1838–1841
Entstehungsort <i>Land, Stadt, Schule oder andere Institution, privat</i>	Kassel
Zustand des Werkes <i>(bereits restauriert, wann?)</i>	Leicht stockfleckig
Trägermaterial <i>Zeichengrund, Zeichenmedium</i>	Hellbraunes Papier
Herstellungstechnik	Bleistift
Maße/Umfang des Werkes	17,1 × 22,1 cm
Farbigkeit oder s. w.	s. w.
Thematik der Zeichnung	Architekturskizze

Motivbeschreibung	Teilansicht des Nachbarhauses (Palais des Prinzen Georg?) von der Schönen Aussicht Br. 7 (Palais Bellevue, Wohnhaus von Jacob und Wilhelm Grimm 1837–1841), links das Gitter der Aue.
Beschriftungen <i>Eingegebettete Beschriftung in die Zeichnung?, Signatur, Titel, Über-/Unterschrift, ...</i>	<i>Im Unterrand (Bleistift): „Von den Kinderstuben Fenster aus gesehen / f. H.Grimm“; Verso (Bleistift): „Herman Grimm fec.“</i>
Vorderseite	Zeichnung
Rückseite	Beschriftungen
Vergleichsbeispiele	Vgl. Hz. 752, Ludwig Emil Grimm: Blick aus Wilhelm Grimms Zimmer an der Bellevue in Kassel, in: Koszinowski, Ingrid, Vera Leuschner: Ludwig Emil Grimm. Genre, Landschaften, Skizzenbücher, Karikatur, zweifelhafte Werke, Bd. 2, Marburg: Hirzler 1990, S. 152 (L 213).
Aufbewahrung (Archiv, Sammlung), Inventarnummer	Grimm-Sammlung der Stadt Kassel, Hz. 1151
Digitalisiert	März 2021
Kollektion	Grimm-Sammlung der Stadt Kassel
Provenienz	Erworben von einer Privatperson 1979, Bezug zur Familie Grimm nicht bekannt. Laut Zuschreibung zuvor jedoch im Besitz von Maria Kühne, geb. von Eschwege (einer Enkelin Ludwig Emil Grimms).
Literatur und Verweise <i>Buchpublikationen, Tagungsbände, Kataloge, mögliche Notizen aus Nachlässen</i>	Keine Angaben

Titel / Objektbezeichnung <i>Foto von Vorder- und Rückseite der Zeichnung</i>	Skizzenblatt mit verschiedenen Karikaturen 
Verfasser*in	Herman Friedrich Grimm (1828–1901)
Alter des* der Verfassers*in	10–13 Jahre
Datierung <i>Entstehungszeit (von – bis)</i>	1838–1841
Entstehungsort <i>Land, Stadt, Schule oder andere Institution, privat</i>	Kassel
Zustand des Werkes <i>(bereits restauriert, wann?)</i>	Unbekannt

Bildkatalog

Trägermaterial <i>Zeichengrund, Zeichenmedium</i>	Weißliches Papier
Herstellungstechnik	Bleistift
Maße/Umfang des Werkes	11,5 × 23,8 cm
Farbigkeit oder s. w.	s. w.
Thematik der Zeichnung	Karikaturskizzen
Motivbeschreibung	1.) Stehender junger Mann, Hände in den Rocktaschen; 2.) Rudolf Grimm fährt seine Schwester Auguste im Stuhlschlitten (letztere nur angedeutet); 3.) Wanderer mit Brille, sitzend, an einen Meilenstein gelehnt; 4. Sitzender Mann mit Zipfelmütze. Nach der „Protestation der Göttinger Sieben“ und ihrer Entlassung wohnten die Brüder Jacob und Wilhelm Grimm mit Dortchen und seinen drei Kindern seit Dez. 1837 bzw. 1838 wieder in Kassel in der Bellevue. Rudolf – auf der Skizze vielleicht 9–10 Jahre – schiebt in großem Tempo seine Schwester Auguste (1830–1919) auf dem Schlitten vorwärts. Herman Grimm muss also das Blatt bereits im Alter von etwa 11–12 Jahren, also vor der Übersiedlung nach Berlin im Jahre 1841, gezeichnet haben.
Beschriftungen <i>Eingegebettete Beschriftung in die Zeichnung?, Signatur, Titel, Über-/Unterschrift, ...</i>	Unten links. (Bleistift): „Rudolf fährt das Gustchen in der Bellevue Schlitten“; oben rechts: „Ein reisender Dichter ausruhend“.
Vorderseite	Karikaturskizzen
Rückseite	Unbekannt
Vergleichsbeispiele	Keine Angaben
Aufbewahrung (Archiv, Sammlung), Inventarnummer	Grimm-Sammlung der Stadt Kassel, Hz. 1152
Digitalisiert	März 2021
Kollektion	Grimm-Sammlung der Stadt Kassel
Provenienz	Erworben von einer Privatperson 1979, Bezug zur Familie Grimm nicht bekannt. Laut Zuschreibung zuvor jedoch im Besitz von Maria Kühne, geb. von Eschwege (einer Enkelin Ludwig Emil Grimms).
Literatur und Verweise <i>Buchpublikationen, Tagungsände, Kataloge, mögliche Notizen aus Nachlässen</i>	Keine Angaben

<p>Titel / Objektbezeichnung <i>Foto von Vorder- und Rückseite der Zeichnung</i></p>	<p>Blick auf Niederzwehren</p> 
<p>Verfasser*in</p>	<p>Herman Friedrich Grimm (1828–1901)</p>
<p>Alter des*der Verfassers*in</p>	<p>12 Jahre</p>
<p>Datierung Entstehungszeit (von – bis)</p>	<p>1840</p>
<p>Entstehungsort Land, Stadt, Schule oder andere Institution, privat</p>	<p>Kassel</p>
<p>Zustand des Werkes (bereits restauriert, wann?)</p>	<p>Knickspur auf der rechten Blatthälfte</p>
<p>Trägermaterial Zeichengrund, Zeichenmedium</p>	<p>Helles Papier</p>
<p>Herstellungstechnik</p>	<p>Bleistift, aquarelliert</p>
<p>Maße/Umfang des Werkes</p>	<p>24,8 × 20,5 cm</p>
<p>Farbigkeit oder s. w.</p>	<p>Farbig</p>
<p>Thematik der Zeichnung</p>	<p>Aquarellzeichnung</p>
<p>Motivbeschreibung</p>	<p>Blick aus einem Zimmer von vermutlich Marie Boettner (1803–1842), der ersten Frau Ludwig Emil Grimms, in der Bellevue; am unteren Blatt Farbproben.</p>
<p>Beschriftungen Eingegebettete Beschriftung in die Zeichnung?, Signatur, Titel, Über-/Unterschrift, ...</p>	<p>Am Motiv rechts (Bleistift): „Monogram GH. 1840“; unter der Zeichnung rechts (Bleistift): „Auss[icht] / aus der Tante Marie ihrem Fenster. / Cassel.“</p>
<p>Vorderseite</p>	<p>Zeichnung</p>
<p>Rückseite</p>	<p>Unbekannt</p>
<p>Vergleichsbeispiele</p>	<p>Keine Angaben</p>
<p>Aufbewahrung (Archiv, Sammlung), Inventarnummer</p>	<p>Grimm-Sammlung der Stadt Kassel, Hz. 1154</p>

Bildkatalog

Digitalisiert	März 2021
Kollektion	Grimm-Sammlung der Stadt Kassel
Provenienz	Erworben von einer Privatperson 1979, Bezug zur Familie Grimm nicht bekannt. Laut Zuschreibung zuvor jedoch im Besitz von Maria Kühne, geb. von Eschwege (einer Enkelin Ludwig Emil Grimms).
Literatur und Verweise <i>Buchpublikationen, Tagungsbände, Kataloge, mögliche Notizen aus Nachlässen</i>	Keine Angaben

Titel / Objektbezeichnung <i>Foto von Vorder- und Rückseite der Zeichnung</i>	Zwei Männer und eine Frau 
Verfasser*in	Herman Friedrich Grimm (1828–1901)
Alter des*der Verfassers*in	Mind. 13 Jahre
Datierung <i>Entstehungszeit (von – bis)</i>	Nach 1841
Entstehungsort <i>Land, Stadt, Schule oder andere Institution, privat</i>	Berlin?
Zustand des Werkes <i>(bereits restauriert, wann?)</i>	Unbekannt
Trägermaterial <i>Zeichengrund, Zeichenmedium</i>	Helles Papier
Herstellungstechnik	Bleistift
Maße/Umfang des Werkes	13,4 × 7,1 cm
Farbigkeit oder s. w.	s. w.
Thematik der Zeichnung	Bleistiftzeichnung

Motivbeschreibung	Zwei Männer und eine Frau, deren Namen (siehe Beschriftung) auf den Berliner Wirkungskreis der Brüder Jacob und Wilhelm Grimm sowie Herman Grimm verweisen.
Beschriftungen <i>Eingegebettete Beschriftung in die Zeichnung?, Signatur, Titel, Über-/Unterschrift, ...</i>	<i>Unter den Figuren (Bleistift): „Daguerrotyp / Bendemann / Prinz v. Preussen / Fischer. Kroning.“; u. r.: „H. G.“.</i>
Vorderseite	Zeichnung
Rückseite	Unbekannt
Vergleichsbeispiele	Keine Angaben
Aufbewahrung (Archiv, Sammlung), Inventarnummer	Grimm-Sammlung der Stadt Kassel, Hz. 1155
Digitalisiert	Februar 2021
Kollektion	Grimm-Sammlung der Stadt Kassel
Provenienz	Erworben von einer Privatperson 1979, Bezug zur Familie Grimm nicht bekannt. Laut Zuschreibung zuvor jedoch im Besitz von Maria Kühne, geb. von Eschwege (einer Enkelin Ludwig Emil Grimms).
Literatur und Verweise <i>Buchpublikationen, Tagungsbände, Kataloge, mögliche Notizen aus Nachlässen</i>	Keine Angaben

Bildkatalog

<p>Titel / Objektbezeichnung <i>Foto von Vorder- und Rückseite der Zeichnung</i></p>	<p>Skizzenbuch von Carl Hassenpflug</p> 
Verfasser*in	Carl Hassenpflug (1824–1890)
Alter des*der Verfassers*in	17 Jahre
Datierung <i>Entstehungszeit (von – bis)</i>	1841
Entstehungsort <i>Land, Stadt, Schule oder andere Institution, privat</i>	Kassel
Zustand des Werkes <i>(bereits restauriert, wann?)</i>	Unbekannt
Trägermaterial <i>Zeichengrund, Zeichenmedium</i>	Helles Zeichenpapier; marmorierter Einband
Herstellungstechnik	Vorwiegend Bleistift
Maße/Umfang des Werkes	10,2 × 17,4 cm / 111 Blätter, 1 Beilage
Farbigkeit oder s. w.	Farbig wie auch s. w.
Thematik der Zeichnung	Skizzenbuch

Motivbeschreibung	<p><i>Bl. 1</i>, (Titelblatt) Köpfe. Bez. (m. Feder in Braun): „Carl Hassenpflug 1841“ // <i>Bl. 2</i>, Blick auf verschneite Dächer. Bleistift, Feder in Braun. Bez. (mit Feder in Braun): „Schnee den 9 Januar 1841 Cassel“ // <i>Bl. 3</i>, Blick auf verschneite Dächer und auf den Turm der Martinskirche. Bez. o.r. (mit Feder in Braun): „Cassel d. 10. Januar 1841.“ Darunter HKL als Monogramm. // <i>Bl. 4</i>, Profilköpfe von drei Knaben // <i>Bl. 5</i>, Interieur: Blick in ein Arbeitszimmer [vgl. Hz 855: Aquarell von Herman Grimm, Details stärker berücksichtigt] // <i>Bl. 6</i>, Junges Mädchen und ältere Dame auf einem Sofa. Brustbilder von vorn. // <i>Bl. 7</i>, Interieur: Blick in einen Schlafräum. // <i>Bl. 8</i>, Zwei Ziegenköpfe. Im Umriß: Häusergiebel // <i>Bl. 9</i>, Zigarrerauchender Mann bei Kerzenlicht in einem Buch lesend. Brustbild im Profil nach r. Bez. r. (mit Bleistift an der Tischkante): „Sonnabend Abends den 30 Januar. CH. fets.“ (sic!). Bez. u.: „Ballerstedt“ // <i>Bl. 10</i>, Knabe am Tisch lesend. Bez. u.r.: „Rudolph d 31 Janua 1841.“ Dargestellt vielleicht Rudolph Grimm (1830–1889) // <i>Bl. 11</i>, Links: Bildnis eines Jünglings mit lockigem Haar. Brustbild en face. Rechts: Bildnis Herman Grimms (?), Kopf im Profil nach r. Bez. u.r.: „Herman(ns?) d. 31 Jan...“ Bleistift, gelblich laviert. // <i>Bl. 12</i>, Vorn Tisch mit Lampe, dahinter Tischplatte mit Spielzeug. Ritterburg. Links darunter Knabenkopf im Profil nach links (Herman Grimm?) Bez. u.: den 31 Januar 1841. Großer (!) Streit(e?) zw. Fried[rich Hassenpflug?] u Herman [Grimm] ... [folgen zwei Worte, unleserlich] // <i>Bl. 13</i>, Kopf eines Mannes im Profil nach r. (vgl. Bl. 16). Kopf einer Frau mit Brille im Profil nach links // <i>Bl. 14</i>, Bildnis einer Dame mit Brille im Profil nach links. Bez. u.l.: „Gretchen Verflossen“ (1808–1845) Bleistift, gelblich laviert // <i>Bl. 15</i>, Nadelwald mit See // <i>Bl. 16</i>, Brustbild eines älteren Mannes (identisch mit dem auf Bl. 13) und Kopf einer Frau im Profil nach links. // <i>Bl. 17</i>, (Hochformat). O-beiniger junger Mann. Rechts Frauenköpfe.</p> <p>Bez. u. (mit Feder in Braun): „Tissler (?) O.beine“, r. seitl.: „den 14 Febr. Dem Hors[e] leg.“ // <i>Bl. 18</i>, Engel über Wolken. Oben ein Stern (Detail aus einem Weihnachtsbild?) Zwischen den Engeln in verzierter deutscher Druckschrift: „Carl“. Rechts Kopfstudie. Verso (um 180° gedreht): Greis mit Bart. Brustbild im Profil nach links (Pause?). // <i>Bl. 19</i>, Am Tisch sitzender, essender Knabe. Rechts: Bildnis einer älteren Dame mit Brille, Haarknoten und Spitzenkragen im Profil nach links. Bleistift, gelb laviert. // <i>Bl. 20</i>, Kiefernweige. Bez. u.r.: „den 21 Februar 1841.“ Bleistift, Feder in Braun. // <i>Bl. 21</i>, Blick in Ludwig Emil Grimms Arbeitszimmer in der Bellevuestr. 6</p> <p>Bez. u.r.: „d. 21 Febr. Onkel Louis Stube“ // <i>Bl. 22</i>, Kopf eines bärtigen Mannes. Rechts: Brustbild einer jungen Frau. Beide im Profil nach links. Bez. r. seitl.: „d. 21 Febr. adviv.“ // <i>Bl. 23</i>, Kopf des Ludwig Werner, gen. Louis Hassenpflug (?) (vgl. Bl. 34 und Hz. 309). Rechts: Brustbild eines Knaben im Profil nach links (Friedrich Hassenpflug?). Bez. r. seitl.: „d. 21 Feb. Ad vivum“. Bleistift, gelblich laviert. // <i>Bl. 24</i>, Skizze einer Frau im Profil nach rechts. Mädchen im Profil nach links. Brustbilder // <i>Bl. 25</i>, Pflanzenstudie. Bez. u.r.: „den 28 Febr. 1841 ad vivum“ // <i>Bl. 26</i>, Skizze nach dem Gemälde „Die Mohrentaufe“ von L.E. Grimm (1841) (vgl. Gr. Slg. Gem. 21 und Hz. 145) // <i>Bl. 27</i>, Männliche Köpfe, zumeist im Profil nach links. Flüchtige Skizzen. // <i>Bl. 28</i>, Weibl. und männl. Köpfe, zumeist im Profil nach links. Flüchtige Skizzen. // <i>Bl. 29</i>, Skizze einer Frau mit Besen. Rechts: Brustbild eines jungen Mädchens im Profil nach</p>
-------------------	---

	<p>links. Bez. u. r.: „Cassel ad vivum gez. 1841 den 25 Maertz“. Bleistift, gelblich laviert. // Bl. 30, Baumstudien. Bez. u. r. (z. T. mit Feder in Braun): „den 18. Maertz 1841 ad viv.“ Darüber: „aus“ // Bl. 31, (Hochformat) Bez. u. r. (mit Feder in Braun): „Cassel d. 19 Maertz 1841 ad. vivum“ Nadelbaumstudie. Bleistift, Feder in Braun. // Bl. 32, Büsche und Bäume. Studien. Bez. o. (mit Feder in Braun): „ad vivum 20 März“, Bleistift, Feder in Braun // Bl. 33, Baumstudie. Blesitift, Feder in Braun // Bl. 34, Bildnis Ludwig Werner, gen. Louis Hassenpflug (1831–1878) (?) im Profil nach links mit Papierhut auf dem Kopf (vgl. Bl. 23): Der Papierhut erinnert an den sog. „Zweispitz“ der napoleonischen Zeit. Daher wohl die Bezeichnung u. r.: „Louis Napoleon.“ Links: [Burschenschafter?–]Mütze. Bleistift, gelblich laviert. // Bl. 35, Baumstämme. Bez. u. r.: „ad vivum“ Bleistift, Feder in Braun // Bl. 36, (Hochformat) Fels- und Pflanzenstudien. Bez. u. r.: unleserlich („del ad vivum“?) // Bl. 37, Vier Bildnisstudien. Apportierender Hund. Bez. u. r.: „d. 9 April“ // Bl. 38, Elefant, Kopf einmal zur Seite, einmal nach vorn gedreht (Simultandarstellung) (Hochformat) // Bl. 39, Baumstudie // Bl. 40, (Hochformat) Baumstudie. Bez. u. l.: „ad vivum“ // Bl. 41, (Hochformat) Baumstudie // Bl. 42, Kopf- Figuren- und Baumstudien // Bl. 43, Skizzen verschiedenster Art, u. a. Köpfe und Bäume // Bl. 44, Kopfstudie. Rechts: Brustbild Carl Freidrich Grimm (1787–1852). Bez. u.: „Onkel Carl d 2 April 1841, 54 Jahre“. Bleistift, gelblich laviert. // Bl. 45, Skizzen verschiedenen Inhalts. Bildnisstudien, Krieger, Soldaten, zwei Gestalten am offenen Fenster // Bl. 46, Kopie nach einer Handzeichnung L.E. Grimms (Studienkopf zur „Mohrentaufe“ 1841. Vgl. Gr. Slg. Hz 137 unten rechts). Bez. u.: „Cassel d 2 April 1841.“ Rechts: Flüchtige Skizze eines Kopfes von vorn. Bleistift, gelblich laviert. // Bl. 47, Kopie nach einer Handzeichnung von L.E. Grimm (Studienkopf zur „Mohrentaufe“, 1841. Vgl. Gr. Slg. Hz 137, Kopf in der Mitte des Blattes, Aquarell). Bez. r.: „d 2 April“, Bleistift, gelblich laviert. // Bl. 48, Brustbild der Marie Böttner (1803–1842) von vorn mit gesenktem Blick (rechts) und ihrer Mutter Friederike Louise Böttner (geb. Wille, 1769–1848) (links). Bez. u. l.: „Böttner“, daneben: „d 2. April 41“, r.: „Marie Böttner d. 5t April.“ Bleistift, gelblich laviert. // Bl. 49, (Hochformat) Baumstudie. Bez. u. r.: „d. 25. (oder 5.) April 1841.“ // Bl. 50, (Hochformat) Baumstudie. Bez. u. r.: „d 5 April 1841“ // Bl. 51, (Hochformat) Baumstudie. Bez. u. r.: „d 5 April 1841“ // Bl. 52, Baumstudie. Bez. u. r.: „Cassel d 5 April 1841“ // Bl. 53, (Hochformat) Baumstamm. Bez. u. r.: „Cassel d. 5 April. 1841.“ // Bl. 54, Kopie nach einer Handzeichnung L.E. Grimms (Studie zum Gemälde „Die Mohrentaufe“ 1841, Brustbild des Mädchens im Gefolge der Prinzessin; vgl. Hz. 141). Bez. u. r.: „d. 7 April“. Bleistift, gelblich laviert // Bl. 55, Brustbild eines Knaben. Karl Hassenpflug (Selbstbildnis, 1824–1890) oder Friedrich Hassenpflug (1827–1892)? Bez. u. r.: „den 8 April ad vivum“. Bleistift, gelblich laviert. // Bl. 56, Porträtskizzen. z. T. Bleistift, gelblich laviert // Bl. 57, Baumstudie // Bl. 58, (Hochformat) Baumstudie // Bl. 59, Porträtskizzen. Knaben (vgl. Bl. 60). Bleistift, gelblich laviert // Bl. 60, Brustbild eines Knaben von vorn (Friedrich oder Louis Hassenpflug?). Bez. u. r.: „den 9 April“.</p>
--	---

	<p>u. r.: „den 9. April“, darunter (von späterer Hand): „Onkel Louis Grimm“. Links: Profilkopf wiederholt. Bleistift, gelblich laviert. Verso: Flüchtige Skizze. Gruppe mit mehreren stehenden männlichen und weiblichen Gestalten. // Bl. 61, Brustbild eines kleinen Mädchens von vorn. Vermutlich Dorothea Hassenpflug (1833–1898). Bleistift, gelblich laviert // Bl. 62, Kopie nach L.E. Grimm (Kopf der jungen Frau neben dem Araber im Gemälde „Die Mohrentaufe“, 1841. Vgl. Gr. Slg. Gem. 21 und Hz. 145) // Bl. 63, Männliche und weibliche Köpfe, zumeist im Profil nach links. Flüchtige Skizzen // Bl. 64, Bildnis einer jungen Frau nach links (Brustbild). Bez. r.: „d. 10 April“, darunter (von späterer Hand): „Hedwig.“ Bleistift, gelblich laviert. Vielleicht Hedwig von Scholley? (vgl. Hz. 142 und L.E. Grimm-Zeichnung bei Boerner, Kat. 67, 1976, Nr. 101) // Bl. 65, Drei Pflanzenstudien (Blüten). Bez. l.: „d. 12 April“. Mitte: „d 10 April“, Rechts: Kopf L.E. Grimms im Profil nach rechts. Bez. rechts: „d 11 April“. Bleistift, aquarelliert. // Bl. 66, Zwei weibliche Bildnisse im Profil nach links. Brustbilder. Auf dem Kragen der linken bez. (in Spiegelschrift): „Caroline von Berlebsch.“ Bez. u.: „den 10 April“ Dasselbe Datum neben dem rechten Bildnis. Bez. u. l. (von späterer Hand?): „Berlepsch Bergen“ // Bl. 67, Links: Profilkopf eines Knaben nach rechts (Karl Hassenpflug, also Selbstbildnis? vgl. Bl. 55/70). Rechts: Brustbild einer jungen Frau nach links. Bez. u. Mitte (von späterer Hand?): „Rosalie Schneider Appel. Rätin Ganz (?) Cassel (?)“. Bez. r. seitl.: „d 10 April“ // Bl. 68, Weidenkätzchen. Bez. u. l.: „d 11 April“. Bleistift, aquarelliert // Bl. 69, Vier Kinder an einem Tisch (Zwei Mädchen, zwei Jungen, darunter vielleicht: Karl oder Friedrich Hassenpflug, Dorothea Hassenpflug?) // Bl. 70, Bildnis eines Knaben im Profil nach links. Selbstbildnis (?), dann müßte der 17-Jährige aber bereits das komplizierte Zwei-Spiegel-System angewendet haben. Vgl. Bl. 67, 69. Bez. u.: „d. 12 April.“ Bleistift, gelblich laviert // Bl. 71, Schlafendes Kind, vielleicht Ludwig Werner, gen. Louis Hassenpflug (?) (1831–1878) (vgl. Bl. 60, wirkt aber jünger als ein 10-Jähriger) Bez. l. (auf dem Kissen): „faule Hund“ (?), r.: „d. 12 April.“ // Bl. 72, Brustbild eines Knaben im Profil nach links. Vielleicht Friedrich Hassenpflug (1827–1892) oder Ludwig Werner, gen. Louis Hassenpflug (1831–1878). Bez. r.: „d. 12 April.“ Bleistift, gelblich laviert // Bl. 73, Schrumpfliger Apfel und Glöckchen. Bez.: „d. 13 April“. Bleistift, aquarelliert // Bl. 74, Mädchen auf kippendem Stuhl, Junge auf einem Sofa, links oben: Frauenkopf. Bez. „d. 13 April“ // Bl. 75, Zwei Mädchenbildnisse. Brustbilder im Profil nach links. Auf der Schulter der linken bez.: „Minna von Lohsberg“ (?), darunter: „d. 14 April“, unter der rechten bez.: „Anne Losberg, d. 14 April“, darunter (von späterer Hand?) „Hof Dame Prinz. Moritz.“ / Karl Hassenpflugs Vater Ludwig heiratete nach dem Tod seiner ersten Frau Lotte (eigtl. Charlotte Amalie) Grimm 1837 Agnes von Münchhausen (1819–1899). Deren Mutter war eine geborene von Loßberg (1799–1884). Die dargestellten Bildnisse sind also vermutlich Verwandte von Ludwig Hassenpflugs 2. Schwiegermutter. (Vielleicht Töchter eines Onkels der Agnes v. M.?) // Bl. 76, Zwei Mädchenbildnisse. Brustbilder im Profil nach links. Auf der Schulter der linken bez.: „Louise Losberg“, auf der Rechten bez.:</p>
--	--

	<p>„Ennelchen Stokkum“, darunter: „d. 14 April“. vgl. Bl. 75 // Bl. 77, Zwei weibliche Bildnisse. Brustbilder im Profil // Bl. 78, Bildnis eines jungen Mädchens. Kopf im Profil nach links. Bleistift, aquarelliert. Daneben männlicher Kopf von vorn. // Bl. 79, Kopie nach einer Handzeichnung L.E. Grimms (Studie zur „Mohrentaufe“ von 1841 zum Araber, vgl. Hz. 143). Daneben skizzenhaft: Kopf einer Frau. Bez. u.: „d 17 April“. Bleistift, gelblich laviert // Bl. 80, Brustbild eiens jungen Mädchens, Profilkopf einer Frau. Bez. u.l.: „d. 18 April 41.“ Bleistift, gelblich laviert. // Bl. 81, Brustbild einer älteren, in einem Buch lesenden Dame mit Häubchen, von vorn. Vermutlich Friederike Luise Böttner (1769–1848), die Schwiegermutter L.E. Grimms (vgl. Bl. 48). Daneben rechts: Zweimal der Kopf einer jüngeren Frau. Vielleicht Marie Böttner (1803–1842) (vgl. Bl. 48). Bez.: „d 19. April 1841“. Bleistift, gelblich laviert. // Bl. 82, Agave. Bez. u.r.: „d. 20. April 1841“ // Bl. 83, Ohren und Hände. Studien. // Bl. 84, Profilbildnis eines Knaben und männlicher Kopf nach rechts (zweimal): L.E. Grimm? Dazwischen Skizze: Soldat mit Gewehr. // Bl. 85, Weibliche Bildnisstudie, Taube, Blüte. Bleistift, aquarelliert. // Bl. 86, Sitzendes Kind in Rückenansicht, Kinderköpfe. // Bl. 87, Bildnis einer jungen Frau (Brustbild), Enten im Wasser. // Bl. 88, Zwei Knabenköpfe. Hund. // Bl. 89, Tor zu einem Park mit Tempelchen. Davor: Wächter in Uniform. Bez. r. seitl.: „d. 27 April Freitag“. Bleistift, Feder in Braun // Bl. 90, Knabenkopf von vorn, stehende weibl. Figur nach links, Kopf eines Pfaues (dreimal). // Bl. 91, Augenstudien. Tauben. // Bl. 92, Zwei Knaben im Profil nach links. Brustbilder. Unter dem linken bez.: „Fritz v. Loßberg in seiner Kappe d. 25 April“, unter dem rechten bez.: „Wilhelm v. Loßberg d 25. April.“ vgl. Bl. 75 // Bl. 93, Skizzen verschiedenen Gegenstands, u. a. Pfau, Hundekopf. Bez. u.: „26 Apr.“ // Bl. 94, Skizzen verschiedenen Gegenstandes, u. a. Mädchenkopf, Taube, Hund. // Bl. 95, Baumstudie. Bleistift, gelblich laviert. // Bl. 96, Studienköpfe. // Bl. 97, Pflanzenstudie. Bez. u.: „d. 28 April.“ Bleistift, Feder in Braun // Bl. 98, Baumstudie. // Bl. 99, Pflanzenstudie. Bez.: „d. 29 April“. Feder in Braun. // Bl. 100, (Hochformat) Pflanzenstudie. Bez. u.r.: „d. 29 April.“ // Bl. 101, Pflanzenstudie. Bez.: „d. 1 Mai.“ // Bl. 102, Zwei kleine Kinder. Brustbilder. Bez. u.r.: „d 1 May“ (verbessert aus März) // Bl. 103, Stehender Mann. Brustbild eines unbekannten Mannes. // Bl. 104, Brustbild einer jüngeren Frau. Daneben: zwei Profilbildnisse (Köpfe). Bez.: „E v. Bark“ (oder Bork?) // Bl. 105, Mehrere weibl. Bildnisköpfe. Kind (?) mit übereinandergeschlagenen Beinen. // Bl. 106, Männliches Bildnis. Kopf im Halbprofil nach links. Vielleicht L.E. Grimm. Links: Bildnis einer jungen Frau mit gesenktem Kopf. // Bl. 107, Weibl. Bildnisköpfe bzw. weibliches Brustbild im Profil // Bl. 108, Männer- und Frauenköpfe // Bl. 109, Zwei Knaben. Links: im verlorenen Profil nach links. Rechts: Schreibender im Halbprofil nach rechts. Vielleicht Karl Hassenpflug (?). Darüber männl. Profilkopf. // Bl. 110, Zwei männliche Bildnisse. Brustbilder. Rechts: im Profil nach rechts. Bez. darunter (von späterer Hand?): „Oberförster Frieder v. Münchhausen“ Darüber: „4 May“ // Bl. 111, Knabe auf Kissen liegend. Louis Hassenpflug (1831–1878)? Daneben: Brustbild eines jungen Mannes (Blatt ist um 90° zu drehen). Bez. u.: „d 5 May“ – Ende</p>
--	---

	// Auf d. inneren Deckel bez. (mit Bleistift): „Warterlo Schwanefeld“ (bezieht sich wohl auf die Maler des 17. Jh.s) // Beilage, Segelschiff. Bez. „Nº 2 Kriegs Retter der deutschen Flotte. der Adler....“ (weiteres unleserlich). Feder in Braun auf hellem Papier, wohl aus einem Brief ausgerissen.
Beschriftungen <i>Eingegebettete Beschriftung in die Zeichnung?, Signatur, Titel, Über-/Unterschrift, ...</i>	Siehe Beschreibung.
Vergleichsbeispiele	Vgl. weitere Skizzenbücher (Hz. 755 und 757–760)
Aufbewahrung (Archiv, Sammlung), Inventarnummer	Grimm-Sammlung der Stadt Kassel, Hz. 756
Digitalisiert	März 2021
Kollektion	Grimm-Sammlung der Stadt Kassel
Provenienz	Erworben von Nora Hassenpflug 1966, zuvor C. Hassenpflug, Rinteln.
Literatur und Verweise <i>Buchpublikationen, Tagungsbände, Kataloge, mögliche Notizen aus Nachlässen</i>	Vgl. Hz. 755 zur Biographie Carl Hassenpflugs.

Bildkatalog

Titel / Objektbezeichnung
Foto von Vorder- und Rückseite der Zeichnung

Rotes Skizzenbuch Carl Hassenpflug



Verfasser*in	Carl Hassenpflug (1824–1890)
Alter des*der Verfassers*in	Ab 17 Jahren
Datierung <i>Entstehungszeit (von – bis)</i>	1841–1844
Entstehungsort <i>Land, Stadt, Schule oder andere Institution, privat</i>	Berlin/Kassel
Zustand des Werkes <i>(bereits restauriert, wann?)</i>	Unbekannt
Trägermaterial <i>Zeichengrund, Zeichenmedium</i>	Dickes, weißes Papier, zum Teil bräunlich
Herstellungstechnik	Bleistift
Maße/Umfang des Werkes	24,3 × 15,8 cm / 24 Blätter
Farbigkeit oder s. w.	s. w.
Thematik der Zeichnung	Skizzenbuch
Motivbeschreibung	<p>Das Skizzenbuch enthält flüchtige Kompositions- und Figuren-skizzen, Porträts. Letztere z. T. etwas ausgeführter.</p> <p>Eine Szene: Reiter mit Lanze, einem am Baum gefesselten + einer dritten Gestalt (vielleicht „Absalom“, vgl. E. Koolman, Briefe 374 vom April 1853: 1850 habe K. Hassenpflug an LE Grimm aus Rom geschrieben: er arbeite an einem Relief „den Tod Absalons“ am Baum vorstellend, 2 Figuren 1 Pferd 1 Maulesel“), ist in Varianten, mal groß, mal klein, mal stärker ausgeführt, mal flüchtiger auf folgenden Seiten dargestellt: Titelinnenseite (um 180° gedreht), auf S. 1 (klein), S. 3 verso (fünfmal, klein), S. 4 verso (Querformat, groß), S. 5 verso (um 180° gedreht, klein), S. 6 (mittelgroß, um 90° gedreht), S. 7 verso (2x klein), S. 8 (klein), S. 9 verso (um 90° gedreht, klein), S. 10 verso (um 90° gedreht, 2x klein), S. 13 (klein), S. 13 verso (klein), S. 15 verso, S. 17 verso (klein), S. 18 recto und verso (um 180° gedreht, klein), S. 19 verso, S. 20 (2x, klein, mittelgroß), S. 22 (sehr flüchtig), S. 23 verso (?). – *vgl. dazu besonders Bl. 19!</p> <p>Auch ein bäriger Männerkopf mit kurzer, leicht geknickter Nase taucht immer wieder auf: S. 1 verso, S. 3 verso als Orientale, S. 5 im Halbprofil nach rechts mit langem nach hinten flatternden Haar, S. 8 (dem eben genannten sehr ähnlich), S. 9 (in Umrissen), S. 13 (oben rechts), S. 14 (in dicken Umrissen), S. 14 verso (bei Drehung um 90° im Profil nach links mit Strahlen auf dem Kopf Moses? und darüber als Brustbild, den linken Arm nach hinten gestreckt), S. 17 verso (die Bewegung des auf 14 verso wiedergegebenen ähnlich wiederholt), S. 18 (oben rechts), S. 23 verso (oben links), S. 24.</p> <p>Beschreibung der einzelnen Blätter, außer den bereits genannten Kompositionsskizzen oder Porträts:</p> <p>Titelinnenseite: Brustbild eines Kriegers mit Helm im verlorenen Profil nach rechts (nur Kopf ausgeführt) – Zahlen – Berechnungen // S. 1: Mehrere Köpfe, ein fliehendes Paar, sitzende Frauengestalt (2x) // Bl. 1 verso: Bäriger mit Helm, Frauenkopf, Mutter ein neben ihr stehendes Kind säugend. // Bl. 2: Bildnis einer jungen Frau im</p>

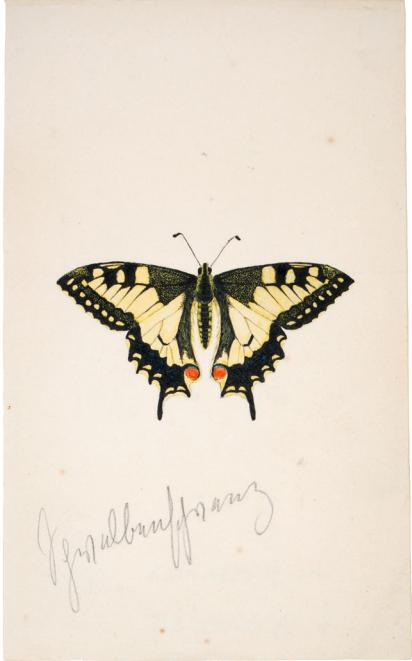
	<p>Profil nach links – Bez.: „den 29 July1841“ (?); daneben Männerkopf, bez. „d. 2 August“ (Wilhelm Grimm?), darunter: Kopf eines Knaben im Profil nach links, bez. u.: „d. 2 August“ (Herman Grimm?); daneben: Brustbild einer älteren Dame mit an den Schläfen geflochtenem Haar, Haube, Umschlagtuch. Bez. u.: „Berlin d. 1 August ad vivum“ (Dortchen Grimm?). Unten rechts (um 180° gedreht): 3 Frauengestalten (Engelgrupp?) // <i>Bl. 2 verso</i>: s. Vorbemerkung, Kriegerköpfe mit Helmen. // <i>Bl. 3</i>: Profil eines Knaben, bez. u.: „den 2 August 1841.“ Neben dem Mund: „ist das schrullig gezeichnet“ (?); daneben: Kopf einer Frau. Darunter: Brustbild eines Knaben im Halbprofil nach links; daneben: Junges Mädchen im Profil nach rechts, Brustbild. Bez.: „d. 8. August 1841“. Verso: s. Vorbemerkung // <i>Bl. 4</i>: Brustbild eines Mädchens im Profil nach rechts. Daneben: Brustbild einer Frau im Profil nach rechts. s. a. Vorbemerkungen // <i>Bl. 5</i>: Flüchtige Skizze einer Komposition im gestreckten Breitformat: mit Lanzenträger kämpfende Männerköpfe. <i>Verso</i>: (um 90° gedreht) Gruppe nach rechte Eilender. Bewegungsskizze. // <i>Bl. 6</i>: Bildnis eines Herrn im Halbprofil nach links (Brustbild). Bez.: „C.H. fecit ad vivum d. 6. Sept. 1841.“ daneben im Umriß wiederholt (eine Berliner Persönlichkeit?). Um 180° gedreht: Mutter mit Kind auf dem Arm. // <i>Bl. 6 verso</i>: Kopfstudie (Skizze), zwei davon etwas ausgeführter // <i>Bl. 7</i>: Porträts. Brustbilder im Profil nach links. Oben links: Knabe. Bez.: „den ... August“, daneben: Mädchen. Bez.: „den ... August“, darunter: Knabe. <i>Verso</i>: Männerköpfe und Bewegungsskizzen. // <i>Bl. 8</i>: Männerköpfe. Physiognomische Studien? s. a. Vorbemerkung. Kopf o.r.: Melanchton (?); daneben: Totenkopfartiges Gesicht; unten: „griechischer“ Kopf; darüber: Kopf eines Lilibutaners (?). <i>Verso</i>: Kinderkopf von vorn. Kniende Gestalt mit ausgestrecktem Arm. // <i>Bl. 9</i>: u. a. Kopf eines schlafenden Kleinkindes (zweimal) s. a. Vorbemerkung. Kompositionsskizze eines Frieses (vgl. verso). <i>Verso</i>: Kompositionsskizze: nach rechts eilende Gruppe, vor ihr ein Kniender, von einem Geistlichen (Bischof mit Krummstab?) empfangen + gesegnet? (vgl. Bl. 9, Bl. 5 verso). Stehende Figuren, Männerköpfe, weibl. Gestalt nach links. Ritter. // <i>Bl. 10</i>: Kopf- und Bewegungsstudien. <i>Verso</i>: s. Vorbemerkungen. Kompositionsskizze s. Bl. 9 verso. Kopfskizzen. // <i>Bl. 11</i>: Männlicher Kopf im Halbprofil nach links (mit kurzem Haar, Schnurrbart u. großer Schleife um d. Hals). Bez. u. r.: „d. 19 Juni 1844.“ (= in der Münchner Zeit?). Darunter: Kompositionsskizze. Bez. u.l.: „Salomo“. Darunter: Schlafende Gestalt vor einem Fenster. Daneben: Zipfelmützengestalt. <i>Verso</i>: Kopfskizzen // <i>Bl. 12</i>: Kopf eines jungen Mannes mit halblangem Haar. Darunter: u. a. weibl. Akt (Rückenansicht, 2x). <i>Verso</i>: Kompositionsskizze. vgl. Bl. 9 verso und Bl. 10 verso. Daneben: Samsons Kampf mit dem Löwen. // <i>Bl. 13</i>: Kopf eines knienden Königs (aus der Komposition Bl. 12 verso). s. a. Vorbemerkung. <i>Verso</i>: Bewegungsstudien. Männlicher Rückenakt (Halbfigur). // <i>Bl. 14</i>: Bewegungsstudien. Porträtskizze s. a. Vorbemerkung. <i>Verso</i>: Porträtsstudie. Kompositionsskizze: Kniende vor Stehenden. Bewegungsskizze. // <i>Bl. 15</i>: Porträt- und Bewegungsskizze. Unten: Hund. <i>Verso</i>: Bewegungsstudie. // <i>Bl. 16</i>: Männl. Akt, mit der linken eine Trauergeste vollziehend. Daneben: Kompositionsskizze: Links Stehende, rechts ein (Toter?) Liegender. <i>Verso</i>: Porträt- und Bewegungsskizze. // <i>Bl. 17</i>: u. a. männlicher Akt, in der Haltung eines Schiebenden. Darunter: Statue eines Königs</p>
--	--

	(oder Ritters). <i>Verso</i> : Porträt- u. Bewegungsskizze. Frauengestalten. // Bl. 18: Standbild eines Königs (?; 2x). Unten Skizze eines Kämpfers in Ausfallstellung nach rechts (dieselbe Gestalt auch auf Bl. 17 verso, Bl. 16 verso, Bl. 24), darüber: Mann mit Pelerine von hinten. <i>Verso</i> : Porträt eines Herrn mit spitzer Nase. Figurenskizzen. // Bl. 19: Sitzender männlicher Akt. (Modellstudie). Mann dessen Haar nach oben gerissen wurde. Halbfigur (Absolon s. Vorbemerkung). Weibl. Akt. <i>Verso</i> : Zwei aneinandergerückte Gestalten. Kompositionsskizze s. Vorbemerkung. // Bl. 20: s. Vorbemerkung. <i>Verso</i> : Bildniskopf eines jungen Mannes. Darunter: Trauernder König mit (Kind?). Als Bildwerk gedacht. // Bl. 21: Kopf eines aufwärts Blickenden. (nach Raffael, Cornelius?). <i>Verso</i> : Sitzender König (Neptun?) in trauernder Haltung. Darunter: Verstoßung der Hagar? weibl. Aktstudie, Rücken // Bl. 22: Kompositionsskizze eines Kampfes. (ohne Pferde) s. a. Vorbemerkung. Profilköpfe. <i>Verso</i> : Kopfstudie + Figurenskizzen. // Bl. 23: Kopfstudie (um 180° gedreht). <i>Verso</i> : Gewandstudie (Fuß + Bein) Stehende. Tierknochen (Gebiß) // Bl. 24: Kopf-, Figuren- und Kompositionsskizzen.
Beschriftungen <i>Eingegebettete Beschriftung in die Zeichnung?, Signatur, Titel, Über-/Unterschrift, ...</i>	Bl. 2: „den 29 July 1841“ (?), „d. 2 August“, u.: „d. 2 August“, „Berlin d. 1 August ad vivum“ // Bl. 3, u.: „den 2 August 1841.“ Neben dem Mund: „ist das schrullig gezeichnet“ (?); daneben: „d. 8. August 1841“. // Bl. 6: „C.H. fecit ad vivum d. 6. Sept. 1841“ // Bl. 7: „den ... August“, daneben: „den ... August“; // Bl. 11, u. r.: „d. 19 Juni 1844.“, u. l.: „Salomo“.
Vergleichsbeispiele	Vgl. Hz. 1157, 15. Juli 1841, Berlin, Blick aus Wilhelm Grimms Arbeitszimmer; vgl. weitere Skizzbücher: Hz. 755–758 und 760
Aufbewahrung (Archiv, Sammlung), Inventarnummer	Grimm-Sammlung der Stadt Kassel, Hz. 759
Digitalisiert	März 2021
Kollektion	Grimm-Sammlung der Stadt Kassel
Provenienz	Erworben von Nora Hassenpflug 1966, zuvor C. Hassenpflug, Rinteln.
Literatur <i>Buchpublikationen, Tagungsbände, Kataloge, mögliche Notizen aus Nachlässen</i>	Vgl. Hz. 755 zur Biographie Carl Hassenpflugs.

Bildkatalog

<p>Titel / Objektbezeichnung <i>Foto von Vorder- und Rückseite der Zeichnung</i></p>	<p>Zwei Schmetterlinge, darunter ein Distelfalter</p> 
<p>Verfasser*in</p>	<p>Carl Hassenpflug (1824–1890)</p>
<p>Alter des*der Verfassers*in</p>	<p>14 Jahre</p>
<p>Datierung <i>Entstehungszeit (von – bis)</i></p>	<p>Vermutlich 1838</p>
<p>Entstehungsort <i>Land, Stadt, Schule oder andere Institution, privat</i></p>	<p>Unbekannt</p>
<p>Zustand des Werkes <i>(bereits restauriert, wann?)</i></p>	<p>Unbekannt</p>
<p>Trägermaterial <i>Zeichengrund, Zeichenmedium</i></p>	<p>Helles Zeichenpapier</p>
<p>Herstellungstechnik</p>	<p>Feder in Schwarz und Pinsel mit Deckfarben</p>
<p>Maße des Werkes</p>	<p>17,1 × 10,5 cm</p>
<p>Farbigkeit oder s.w.</p>	<p>Farbig</p>
<p>Thematik der Zeichnung</p>	<p>Natur-/Tierstudie</p>
<p>Motivbeschreibung</p>	<p>Zwei Schmetterlinge, darunter ein Distelfalter, gemalt mit 14 Jahren als Weihnachtsgeschenk für seinen Vater (Mitteilung von Dorothee Hassmüller, Marburg). Handschrift auf dem Blatt von M. Müller.</p>
<p>Beschriftungen <i>Eingegebettete Beschriftung in die Zeichnung?, Signatur, Titel, Über-/Unterschrift, ...</i></p>	<p>Oben (Bleistift, von späterer Hand): „Distelfalter.“</p>
<p>Vorderseite</p>	<p>Zeichnung und Beschriftung</p>

Rückseite	Unbekannt
Vergleichsbeispiele	Vgl. Hz. 815–817
Aufbewahrung (Archiv, Sammlung), Inventarnummer	Grimm-Sammlung der Stadt Kassel, Hz. 814
Digitalisiert	März 2021
Kollektion	Grimm-Sammlung der Stadt Kassel
Provenienz	Erworben von Dorothee Hassmüller (Familie von Charlotte Grimm) 1971.
Literatur und Verweise <i>Buchpublikationen, Tagungsbände, Kataloge, mögliche Notizen aus Nachlässen</i>	Vgl. Beitrag von Jutta Ströter-Bender zu „Sammelfreude‘. Tier- und Insektenstudien (1796/1797 bis 1844)“ in dieser Publikation; Ströter-Bender, Jutta: Jacob und Wilhelm Grimm. Kindheits- und Jugendzeichnungen (1791–1803). Eine erste Erschließung ausgewählter Werke mit biographischen Hinweisen (IRAND SERIES VOLUME 2). Berlin: epubli 2022.

<p>Titel / Objektbezeichnung <i>Foto von Vorder- und Rückseite der Zeichnung</i></p>	<p>Schmetterling (Schwalbenschwanz)</p>  <p><i>Schwalbenschwanz</i></p>
Verfasser*in	Carl Hassenpflug (1824–1890)
Alter des*der Verfassers*in	14 Jahre
Datierung <i>Entstehungszeit (von – bis)</i>	Vermutlich 1838
Entstehungsort <i>Land, Stadt, Schule oder andere Institution, privat</i>	Unbekannt

Bildkatalog

Zustand des Werkes <i>(bereits restauriert, wann?)</i>	Unbekannt
Trägermaterial <i>Zeichengrund, Zeichenmedium</i>	Helles Zeichenpapier
Herstellungstechnik	Feder in Schwarz und Pinsel mit Deckfarben
Maße des Werkes	17,1 × 10,5 cm
Farbigkeit oder s. w.	Farbig
Thematik der Zeichnung	Natur-/Tierstudie
Motivbeschreibung	Ein Schmetterling (Schwalbenschwanz), gemalt mit 14 Jahren als Weihnachtsgeschenk für seinen Vater (Mitteilung von Dorothee Hassmüller, Marburg). Handschrift auf dem Blatt von M. Müller.
Beschriftungen <i>Eingebettete Beschriftung in die Zeichnung?, Signatur, Titel, Über-/Unterschrift, ...</i>	Unten (Bleistift, von späterer Hand?): „Schwalbenschwanz“.
Vorderseite	Zeichnung und Beschriftung
Rückseite	Unbekannt
Vergleichsbeispiele	Vgl. Hz. 814, 816, 817.
Aufbewahrung (Archiv, Sammlung), Inventarnummer	Grimm-Sammlung der Stadt Kassel, Hz. 815
Digitalisiert	Februar 2020
Kollektion	Grimm-Sammlung der Stadt Kassel
Provenienz	Erworben von Dorothee Hassmüller (Familie von Charlotte Grimm) 1971.
Literatur und Verweise <i>Buchpublikationen, Tagungsände, Kataloge, mögliche Notizen aus Nachlässen</i>	Vgl. Beitrag von Jutta Ströter-Bender zu „Sammelfreude: Tier- und Insektenstudien (1796/1797 bis 1844)“ in dieser Publikation; Ströter-Bender, Jutta: Jacob und Wilhelm Grimm. Kindheits- und Jugendzeichnungen (1791–1803). Eine erste Erschließung ausgewählter Werke mit biographischen Hinweisen (IRAND SERIES VOLUME 2). Berlin: epubli 2022.

<p>Titel / Objektbezeichnung <i>Foto von Vorder- und Rückseite der Zeichnung</i></p>	<p>Schmetterlinge (Weißlinge)</p> 
<p>Verfasser*in</p>	<p>Carl Hassenpflug (1824–1890)</p>
<p>Alter des*der Verfassers*in</p>	<p>14 Jahre</p>
<p>Datierung <i>Entstehungszeit (von – bis)</i></p>	<p>Vermutlich 1838</p>
<p>Entstehungsort <i>Land, Stadt, Schule oder andere Institution, privat</i></p>	<p>Unbekannt</p>
<p>Zustand des Werkes <i>(bereits restauriert, wann?)</i></p>	<p>Keine Angaben</p>
<p>Trägermaterial <i>Zeichengrund, Zeichenmedium</i></p>	<p>Helles Papier</p>
<p>Herstellungstechnik</p>	<p>Bleistift, aquarelliert</p>
<p>Maße des Werkes</p>	<p>17,0 × 10,2 cm</p>
<p>Farbigkeit oder s.w.</p>	<p>Farbig</p>
<p>Thematik der Zeichnung</p>	<p>Natur-/Tierstudie</p>
<p>Motivbeschreibung</p>	<p>Schmetterlinge (Weißlinge), gemalt mit 14 Jahren als Weihnachtsgeschenk für seinen Vater (Mitteilung von Dorothee Hassmüller, Marburg). Handschrift auf dem Blatt von M. Müller.</p>
<p>Beschriftungen <i>Eingegebettete Beschriftung in die Zeichnung?, Signatur, Titel, Über-/Unterschrift, ...</i></p>	<p>Oben (Bleistift): „Weißling“.</p>
<p>Vorderseite</p>	<p>Zeichnung und Beschriftung</p>

Bildkatalog

Rückseite	Unbekannt
Vergleichsbeispiele	Vgl. Hz. 814, 815, 817
Aufbewahrung (Archiv, Sammlung), Inventarnummer	Grimm-Sammlung der Stadt Kassel, Hz. 816
Digitalisiert	März 2021
Kollektion	Grimm-Sammlung der Stadt Kassel
Provenienz	Erworben von Dorothee Hassmüller (Familie von Charlotte Grimm) 1971.
Literatur und Verweise <i>Buchpublikationen, Tagungsbände, Kataloge, mögliche Notizen aus Nachlässen</i>	Vgl. Beitrag von Jutta Ströter-Bender zu „Sammelfreude. Tier- und Insektenstudien (1796/1797 bis 1844)“ in dieser Publikation; Ströter-Bender, Jutta: Jacob und Wilhelm Grimm. Kindheits- und Jugendzeichnungen (1791–1803). Eine erste Erschließung ausgewählter Werke mit biographischen Hinweisen (IRAND SERIES VOLUME 2). Berlin: epubli 2022.

Titel / Objektbezeichnung <i>Foto von Vorder- und Rückseite der Zeichnung</i>	Blüten und Gräser 
Verfasser*in	Carl Hassenpflug (1824–1890)
Alter des*der Verfassers*in	14 Jahre
Datierung <i>Entstehungszeit (von – bis)</i>	Vermutlich 1838
Entstehungsort <i>Land, Stadt, Schule oder andere Institution, privat</i>	Unbekannt
Zustand des Werkes <i>(bereits restauriert, wann?)</i>	Keine Angaben
Trägermaterial <i>Zeichengrund, Zeichenmedium</i>	Helles Papier
Herstellungstechnik	Collage aus feinen Federn und Schmetterlingsflügeln (?) auf aufpräpariertem Papier.

Maße des Werkes	11,3 × 8,7 cm
Farbigkeit oder s. w.	Farbig
Thematik der Zeichnung	Collage von Blüten und Gräsern
Motivbeschreibung	Blüten und Gräser als Strauß arrangiert; gemalt mit 14 Jahren als Weihnachtsgeschenk für seinen Vater (Mitteilung von Dorothee Hassmüller, Marburg).
Beschriftungen <i>Eingegebettete Beschriftung in die Zeichnung?, Signatur, Titel, Über-/Unterschrift, ...</i>	<i>Keine Beschriftung vorhanden.</i>
Vorderseite	Collage
Rückseite	Unbekannt
Vergleichsbeispiele	Vgl. Hz. 814 und 815.
Aufbewahrung (Archiv, Sammlung), Inventarnummer	Grimm-Sammlung der Stadt Kassel, Hz. 817.
Digitalisiert	März 2021
Kollektion	Grimm-Sammlung der Stadt Kassel
Provenienz	Erworben von Dorothee Hassmüller (Familie von Charlotte Grimm) 1971.
Literatur und Verweise <i>Buchpublikationen, Tagungsbände, Kataloge, mögliche Notizen aus Nachlässen</i>	Keine Angaben

<p>Titel / Objektbezeichnung <i>Foto von Vorder- und Rückseite der Zeichnung</i></p>	<p>Brustbild von Dorothea Hassenpflug</p>  <p><i>Dorothea Hassenpflug für ihr Vater Carl Hassenpflug 1871</i></p>
Verfasser*in	Carl Hassenpflug (1824–1890)
Alter des*der Verfassers*in	17 Jahre

Bildkatalog

Datierung <i>Entstehungszeit (von – bis)</i>	1841
Entstehungsort <i>Land, Stadt, Schule oder andere Institution, privat</i>	Unbekannt
Zustand des Werkes <i>(bereits restauriert, wann?)</i>	Keine Angaben
Trägermaterial <i>Zeichengrund, Zeichenmedium</i>	Hellbraunes Papier
Herstellungstechnik	Feder in Schwarz
Maße des Werkes	21,8 × 17,2 cm (Motiv: 11,5 × 8,6 cm, Einfassungslinie)
Farbigkeit oder s. w.	s. w.
Thematik der Zeichnung	Porträtzeichnung
Motivbeschreibung	Brustbild der Schwester des Künstlers Dorothea Hassenpflug im Profil nach rechts.
Beschriftungen <i>Eingebettete Beschriftung in die Zeichnung?, Signatur, Titel, Über-/Unterschrift, ...</i>	Unten links (Feder in Schwarz): „Meinem lieben Vater“; unten Mitte (in Spiegelschrift): „Dorothea“; unten rechts: „d. 25 Feb. C. Hassenpflug; fet. 1841“; unten (von späterer Hand, fälschlich): „älteste Schwester Elisabeth später verh. Braunung“.
Vorderseite	Zeichnung und Beschriftung
Rückseite	Unbekannt
Vergleichsbeispiele	Keine Angaben
Aufbewahrung (Archiv, Sammlung), Inventarnummer	Grimm-Sammlung der Stadt Kassel, Hz. 826
Digitalisiert	März 2021
Kollektion	Grimm-Sammlung der Stadt Kassel
Provenienz	Erworben von Nora Hassenpflug (Ur-Enkelin Charlotte Grimms) 1959.
Literatur und Verweise <i>Buchpublikationen, Tagungsbände, Kataloge, mögliche Notizen aus Nachlässen</i>	Keine Angaben

<p>Titel / Objektbezeichnung <i>Foto von Vorder- und Rückseite der Zeichnung</i></p>	<p>Blick aus der Grimmschen Wohnung in der Lennéstraße in Berlin auf eine klassizistische Villa</p> 
<p>Verfasser*in</p>	<p>Carl Hassenpflug (1824–1890)</p>
<p>Alter des*der Verfassers*in</p>	<p>17 Jahre</p>
<p>Datierung Entstehungszeit (von – bis)</p>	<p>1841</p>
<p>Entstehungsort Land, Stadt, Schule oder andere Institution, privat</p>	<p>Berlin</p>
<p>Zustand des Werkes (bereits restauriert, wann?)</p>	<p>Keine Angaben</p>
<p>Trägermaterial Zeichengrund, Zeichenmedium</p>	<p>Helles Papier</p>
<p>Herstellungstechnik</p>	<p>Bleistift</p>
<p>Maße des Werkes</p>	<p>20,8 × 16,7 cm</p>
<p>Farbigkeit oder s. w.</p>	<p>s. w.</p>
<p>Thematik der Zeichnung</p>	<p>Architekturzeichnung / Stadtansicht</p>
<p>Motivbeschreibung</p>	<p>Bleistiftzeichnung des Blicks aus der Grimmschen Wohnung in der Lennéstraße in Berlin auf eine klassizistische Villa (Carl Hassenpflug hielt sich seit 1841 in Berlin auf. Das Tiergartenviertel ist als Wohnviertel einer wohlhabenden Bürgerschicht („Geheimratsviertel“) beschrieben. Die Häusergärten grenzten auf der Rückseite an die Bellevuestraße, die vom Tiergarten zum Potsdamer Platz führte. Nachbargrundstück vom Wohnhaus der Grimms war „Georges Kaffeehaus“).</p>
<p>Beschriftungen Eingebettete Beschriftung in die Zeichnung?, Signatur, Titel, Über-/Unterschrift, ...</p>	<p><i>Im Unterrand (Bleistift: „Carl Hassenpflug fecit Donnerstg d. 15. July 1841“; darunter von der Hand Wilhelm Grimms: „aussicht aus dem linken fenster in meiner arbeitsstube. WG.“</i></p>
<p>Vorderseite</p>	<p>Zeichnung und Beschriftung</p>

Bildkatalog

Rückseite	Unbekannt
Vergleichsbeispiele	Vgl. Hz. 759, Bl. 2.
Aufbewahrung (Archiv, Sammlung), Inventarnummer	Grimm-Sammlung der Stadt Kassel, Hz. 1157
Digitalisiert	März 2021
Kollektion	Grimm-Sammlung der Stadt Kassel
Provenienz	Erworben von einer Privatperson 1979, Bezug zur Familie Grimm nicht bekannt. Laut Zuschreibung zuvor jedoch im Besitz von Maria Kühne, geb. von Eschwege (einer Enkelin von Ludwig Emil Grimm).
Literatur und Verweise <i>Buchpublikationen, Tagungsbände, Kataloge, mögliche Notizen aus Nachlässen</i>	Hansen, Wilhelm: Die Brüder Grimm in Berlin, Brüder-Grimm-Gedenken, Bd. 1, Stuttgart: S. Hirzel Verlag; Losch, Philipp: Ludwig Hassenpflug. Ein Staatsmann des 19. Jahrhunderts, in: Zeitschrift des Vereins für hessische Geschichte und Landeskunde 62, S. 98 (URL: http://www.vhghessen.de/inhalt/zhg_zhg_62/Losch_Hassenpflug.pdf).

Die Angaben sind ohne Anspruch auf Vollständigkeit.